

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

118 (22.5.1901) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn., Karlsruher Unterhaltungsblatt, monatlich 2 Nrn., 'Courier', Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weltweit größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: H. Hinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammelstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adressen: Badische Presse, Karlsruhe.

Bezug: Im Verlage abgeholt 60 Pf. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80.

Frei ins Haus bei täglichem Ansatze. Aufstellung M. 2.50. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Zeitspalt 20 Pf., die Reklamenspalte 60 Pf.

Nr. 118.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Mittwoch den 22. Mai 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Pariser Brief.

Deutschesheft. — Kundgebung der Kommunisten. (Von unserm Berichterstatter.)

(Paris, 20. Mai.)

Die 'Spionageaffäre' von Comenry, die 'Figaro'-Angelegenheit usw. haben aufs Neue bewiesen, wie sehr in Frankreich eine deutschfeindliche Stimmung immer noch schnell zu lebhaftesten Ausprägungen zu werden ist.

Die sensationelle Mitteilung, daß die Aktien des 'Figaro' mit deutschem Gelde aufgekauft werden, um aus diesem Blatte ein Organ deutscher Interessen zu machen, schrumpft dabei gleich der Sache des 'Spions' Zwanowitsch bei näherer Betrachtung immer mehr zusammen. Die Gesamtzahl der Aktien beträgt 19 000 und nach den Statuten ist eine Aktionärsversammlung nur dann stimmberichtig, wenn sie über 7 000 Aktien vertritt. Nach den Entwürfen des 'Matin' handelt es sich aber bei den Ankäufen der Dresdener Bank höchstens um 600 Aktien, so daß der deutsche Einfluß nur sehr gering sein könnte.

Von einem anderen nationalistischen Ausfall kündigt, was der Abg. Lucien Millevoye in der 'Patrie' schreibt: Vor einem glänzend beleuchteten und vibrierenden Hause hat der Marquis de Castellane auf die Gefahren aufmerksam gemacht, welche die steigende Fluth des 'Bangermanismus' für Europa und namentlich für Frankreich mit sich bringt. Diese furchtbare Drohung sollte den öffentlichen Gewalten, dem Parlament, den politischen Parteien gebieterische Pflichten der Vorsicht auferlegen.

Uebereinkommen ist, und wenn Empörung nicht unsere enttäuschten Seelen erfüllt, so können wir auf das Blatt der Geschichte, in das unsere lebende Diplomatie schon die Namen Mel und Fajshoda eingetragen hat, nur noch schreiben: Finis Galliae. — Man sollte meinen, solche Stimmungsausschüttungen bedekten eine deutliche Sprache.

Die Kundgebung der Kommunisten und revolutionären Sozialisten, die alljährlich an einem Waisontag das Andenken der im kommunistischen Aufstande gefallenen Helden auf dem Friedhofe Père Lachaise zu feiern pflegen, fiel gestern mit der Freierbeitung des einstigen kommunistischen 'Le Français' zusammen. Wie gewöhnlich versammelte man sich in einem nahe dem Friedhofe gelegenen Café, und es war wohl kein Zufall, daß eine Menge Manifestanten vor demselben aufgestellt war, als der Rednerzug vorbeisagte. Er wurde mit einem stürmischen 'vive la Commune!', 'vive la Revolution!' begrüßt. Es gilt als Regel, daß auf der Straße keine rothen Fahnen wehen oder andere revolutionäre Abzeichen zur Schau getragen werden dürfen; innerhalb des Friedhofes schließt die Polizei ein Auge und flücht sie sich gegen die Mauer gegen das Abhängen revolutionärer Lieder, wie gegen aufwieglerische Rufe. Gestern schienen die Manifestanten es darauf angelegt zu haben, dem Uebereinkommen zuwider zu handeln, denn es wurden einige Fahnen noch vor dem Friedhofe entrollt und Rufe laut, die zu etwa vierzig Verhaftungen führten. Der Polizeipräsident Lepine ließ jedoch gegen Abend alle Welt auf freien Fuß setzen. Einen Augenblick schien es, als ob die Anstalten der Mauer der Helden, die vor Jahren viel zu reden gaben, sich wiederholen sollten und an dem revolutionären Abg. Allemane lag es wahrlich nicht, wenn es nicht dazu kam, denn er forderte beim Aufhängen von Kränzen durch Worte und Gebärden den in der Nähe stehenden Polizeipräsidenten Lepine selbst heraus. Die Schutzleute wollten nach ihm greifen, allein der Präfect herrschte: 'Mons, du calme! 'Sawohl, Kihel!' höhnte Allemane. 'Vive la Commune! monsieur Lepine!' Herr Lepine mahnte abermals zur Ruhe, schließlich entschlossen, es nicht zu einem Handgemenge kommen zu lassen, worauf der Parteiführer es abgeben zu haben schien. Dieser läßt jetzt prahlen, die Regierung habe es nicht gewagt, Hand an ihn zu legen.

'Wissenschaftlicher Sozialismus'.

In Berlin hat in diesen Tagen vor einer großen Studenten- und Akademiker-Versammlung der bekannte sozialdemokratische Schriftsteller Eduard Bernstein über die Frage gesprochen: Gibt es einen wissenschaftlichen Sozialismus? Da der Vortrag, wenn er den sozialdemokratischen Massen ohne Kommentar bekannt wird, vielleicht noch größere Wellen schlagen wird, kommen wir nach der 'Zeit.' heute ausführlicher auf ihn zurück. Bernstein ging von der Thatsache aus, daß Marx und Engels sich selbst als die Hauptträger des wissenschaftlichen Sozialismus angesehen haben und von der sozialistischen Masse bis heute als solche gewertet werden. Nach einer theoretischen Definition des Wortes 'Wissenschaft' ist ihm keine erfahrungsmäßige Erkenntnis mit Ausschluß jeglicher Tendenz ist, und des Wortes 'Sozialismus', das er nicht als 'Bild einer zukünftigen Gesellschaft', sondern als Bewegung zu ihr hin, als 'Bewegung zur Genossenschaftlichkeit' formulierte, kam Bernstein zu der allgemeinen Aufstellung, daß der Sozialismus im Gegensatz zur Wissenschaft immer ein utopisches Element in sich habe, eine Mischung aus Werden, von seiner bisherigen Erfahrung Greifbares, das also wissenschaftlicher Sozialismus ebenso unmöglich sei wie sozialistische Wissen-

schaft. Trotzdem könne man von wissenschaftlichem Sozialismus reden, wenn man darüber ein Streben des Sozialismus nach reiner, tendenzloser Wissenschaft versteht. 'Wissenschaftlicher Sozialismus' ist nur möglich als Postulat, als Leitfaden, als Programm, das man einzuhalten beabsichtigt ist. 'Dafür aber sei die Bezeichnung 'Kritischer Sozialismus', die auch Kant'scher Terminuslogie entspricht, weit besser und zutreffender als die mißverständliche Bezeichnung 'wissenschaftlicher Sozialismus'. Daß die Sozialdemokratie als politische Kampfpartei mit dem strengen Begriff der Wissenschaft nicht zusammen genannt werden könne, sei danach ganz klar. Die Sozialdemokratie als Partei bedürfe wie alle Parteien eines gewissen Fonds von Grundwahrheiten, eines Arsenal von erprobten Waffen im täglichen Kampfe; sie dürfe dem Kritizismus, dem Zweifel, der ein vornehmer Bestandteil jeder echten Wissenschaft sei, keinen breiten Raum gewähren. Auf der anderen Seite dürfe aber die Wissenschaft keinerlei Rücksichten auf derartige Parteinothwendigkeiten nehmen, sie müsse frei und rückwärtslos dastehen. Wenn nun trotzdem die Sozialdemokratie die Wissenschaft für sich reklamirte, so könne das nur so verstanden sein, daß sie als junge Bewegung des Fortschrittes leichter wissenschaftlich überwindene Wahrheiten preisgeben könne und werde als alte, nicht dem Fortschritt dienende Parteien dazu im Stande seien. Thatsächlich habe ja auch die Sozialdemokratie frühere Parteidogmen wie die von der Marx'schen Werththeorie, von der Marx'schen Begründung der Mehrwerththeorie, von der Zusammenbruch- und von der Verelendungstheorie als zerföhmer oder doch als 'Halbwahrheiten' aufgegeben. Bei dem 'ehernen Lohngelei' 'Sachalles sei dieses Aufgeben, so schmerzlich es zuerst für viele Genossen war, sogar mit einer gewissen Uebertreibung und allzu rauhen Gründlichkeit geschehen.

Das waren die Hauptgedanken des Bernstein'schen Vortrages, der stellenweise recht trocken, im Ganzen aber klar und durchsichtig war und nur durch die eigenthümliche Art des Vortragenden, daß er fortwährend mit wem und aber, mit Verlaufsänderungen, Einschränkungen und neuen Definitionen alter Formeln arbeitete, schwer verständlich wurde. — Die Diskussion war lebhaft, doch verdient nach dem Frankfurter Blatte nur Adolf Wagner's Antwort besonders hervorgehoben zu werden, der zunächst Bernstein's Vortrag das ehrenvolle Zeugnis größter Sachlichkeit und klarer Wissenschaftlichkeit ausstellte, dann aber bei mehreren Behauptungen vor Marx und Engels die Einseitigkeit kritisirte, mit der man gerade diese beiden Männer allein als Träger und Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus anspreche. Wenn aber Bernstein die Möglichkeit eines wissenschaftlichen Sozialismus überhaupt leugne, so sei das schließlich ein Streit um Worte, hervorgegangen durch die enge Definition des Begriffs 'Wissenschaft', unter den doch schließlich nicht nur theoretische Erkenntnis wie etwa Astronomie falle, sondern auch Studium und Erkenntnis praktischer Gebiete wie etwa praktische Nationalökonomie.

Erwähnenswerth ist noch der warme Empfang, den ein erheblicher Theil der durchweg akademischen Versammlung dem Redner schon vor Beginn seines Vortrages bereite — im Gegensatz zu der kühlen Aufnahme, die Bernstein bekanntlich gerade vor kurzem in Berliner Arbeiterkreisen fand. Auch die Thatsache, daß die Versammlung ohne öffentliche Bekanntmachung und durch bloße Kartenaussgabe mehr als tausend Studenten, Studentinnen, Studire alleher in Berlin zusammenbrachte, ist bemerkenswerth für Bernstein wie für den — wissenschaftlichen Sozialismus.

Glückswald.

Roman von B. Gräfin Bethusy-Suc (Moritz von Reichenbach). (Nachdruck verboten.)

(86. Fortsetzung.)

War der Alte zäh in seinem Widerspruch, so war Karl ebenso unermüdlich in seiner Vertheidigung des Freundes. 'Seine Pflicht war es doch, die Gesellschaft, deren Interessen er wahrzunehmen hat, auf jeden Vortheil aufmerksam zu machen, und daß es vortheilhaft ist, ein Kohprodukt, wie die Kohle, direkt an Ort und Stelle zur Erzeugung von Industrieerzeugnissen verwenden zu können — nein, der Gedanke liegt so nah, daß er wohl einem anderen auch eingefallen wäre, auch wenn Hans Verga nicht zuerst davon gesprochen hätte. Und siehst Du, Vater, ein feiner Kobf ist er, und ich halte ihn für vollbefähigt, seine jetzige Vertrauensstellung auszufüllen.'

In zehn bis zwölf Jahren, wenn die Güte die Erwartungen rechtfertigt, die man hegt, kam Hans Verga als Oberingenieur eine Jahreseinnahme von 30 000 Mark haben,' sagte er schließlich so nebenbei, 'der Oberingenieur des Direktors Dromwig steht sich so!'

Die Frau Oberförsterin sah ihre Tochter an, Käte beugte sich über die Handarbeit, die sie gerade vor hatte.

Der Oberförster hüllte sich in dicke Rauchwolken, dann nahm er die Pfeife aus dem Munde und sagte aufstehend: 'Diese unsinnigen Geschwätze machen die Menschen bloß unzufrieden — na — und ich muß jetzt zur Grasauktion, die Leute stehen schon vor dem Hause, in einer Stunde werde ich fertig damit sein.'

Er ging hinaus. Und nun ließ die Oberförsterin ihrer Veredsamkeit freien Lauf. So glänzend habe sie sich die Carriere, die der junge Verga machen könnte, doch nicht vorgestellt. Da sei ihr Schwager mit seinen 12 000 Mark, die ihr bisher immer sehr imponirt hätten, ja ein Stümper dagegen!

Und während der Oberförster die Ausziehung seiner Gras-

raine und entlegenen Waldwiesenstücken meistbietend vergab, gewann Hans Verga in der Gunst der Oberförsterin so viel Terrain, daß Käte es schließlich riskierte, der Mutter zu erzählen, wie unfreundlich Otto dem Ingenieur behandelt hatte.

'I, davon weiß ich ja kein Sterbenswörtchen, warum hast Du mir denn gar nichts davon erzählt, daß Herr Verga neulich bei Ottos war?'

Käte entschuldigte sich damit, daß sie ihren Vater nicht erst habe dadurch aufregen wollen.

'Na, mir konntest Du es doch aber sagen — ja, was hab ich Euch denn anzusehen, als ob Ihr im Einverständnis gegen mich wäret — Karl — Käte — was ist eigentlich los? Denn es ist etwas, das sehe ich Euch an!'

Karl, der gleich bei der Ankunft Käte einen besonderen Gruß von Hans zugesichert hatte, hatte in der That einen verständnißvollen Blick mit seiner Schwester getauscht, und die scheinbare Verlegenheit, in der beide sich jetzt befanden, bestärkte die Oberförsterin in der Vermuthung, daß 'etwas los' sei.

Das Ende der Szene war, daß Käte ihrer Mutter um den Hals fiel und sie bat, sie und den Vater doch nicht unglücklich zu machen, indem sie sich etwas merken ließe.

Mit der Zeit wird er sich ja bekehren, Mama, aber jetzt darf er es noch nicht wissen, und Hans und ich wir wollen so geduldig warten —'

'Hans und Du!' wiederholte die Oberförsterin und fing an, die Entrüsthete zu spielen, aber Karl schloß sie in seine Arme, sagte, sie sei ja immer seine kluge, vernünftige Mutter gewesen, und sie könne im Ernst doch gar nichts gegen Hans Verga als Schwiegerjohn einwenden, und nachdem Hans Verga künftiges Einkommen und die dastehende Frau, Mettorin als Verwandte einen kurzen Kampf im Gemüth der Oberförsterin bestanden hatten, gingen die 30 000 Mark als Sieger hervor, und gerührt und zum Nachgeben bereit, ließ die Oberförsterin sich von ihren Kindern umarmen.

'Ach Mama,' sagte Käte, 'es ist mir ja viel leichter um das

Herz, nun Du es wenigstens weißt, ich habe so viel gewonnen in diesen Tagen!'

'Ja, siehst Du, Käthen, man muß eben Vertrauen zu seiner Mutter haben,' sagte die Oberförsterin, 'aber warten müßt Ihr freilich noch lange — Herr Verga ist ja auch vorläufig noch garnicht in dem hohen Gehalt, und ehe er von 9000 auf 30 000 Mark steigt, vergeht schon so viel Zeit, daß der Papa sich allmählich eingewöhnt — und wir ihn so viel als möglich schonen können.'

'Oho, was kommt denn da für eleganter Besuch?' rief Karl in diesem Augenblick. Eine Halbhaire, Kutische und Diener auf dem Kopf, eine einzelne schwarz gekleidete Dame im Fond, fuhr soeben in den Hof der Oberförsterei ein.

'Herr Gott, das ist ja die alte Gräfin!' rief die Oberförsterin.

Sie eilte hinaus. Der Oberförster, der seine Grasverpachtung im Hofe abhielt, stand schon am Wagenschlage, als seine Frau aus der Thüre trat. Die Deute, die zum Termin gekommen waren, hatten sich mit abgelegenen Mühen in einer langen Reihe aufgestellt, es sah ganz feierlich aus.

'Ich komme, um nach Ihnen zu sehen, lieber Oberförster Waldow, weil Sie doch bei dem Waldverkauf Nummer hatten,' sagte die Gräfin, 'ich kann doch ein bißchen aussteigen, nicht wahr?'

Die Oberförsterin kam knirschend heran und half der Gräfin beim Aussteigen.

'Was sind denn das für Deute?' fragte die Gräfin.

Der Oberförster erklärte es ihr. 'Wir schicken sie gleich weg,' versicherte die Oberförsterin, aber ihre Mann schüttelte den Kopf.

'Das geht nicht, bitte zu verzeihen, Frau Gräfin,' sagte er, 'es giebt nur einen Sonntag in der Woche, die Grasverpachtung darf nicht noch acht Tage verschoben werden, und jeder andere Tag würde die Deute ein halbes Tagelohn kosten, da sie aus der Arbeit weglaufen müßten, um herzukommen.' (Fortsetzung folgt.)

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

* Die „Nationalzeitung“ hört: Die Veranlagung zur Einkommensteuer in Preußen für 1901 ergab 17 Millionen Mark mehr als für 1900.

* Nachdem im Anfange des Jahres 1901 für Erweiterungsbauten im Bremer Freizeidistrikt bereits M. 1 900 000 bewilligt worden sind, beantragt die Hafenbaukommission daselbst jetzt bei Senat und Bürgerchaft, für die Herstellung von Kaimauern und Molen im 2. Hafengebiet weitere M. 3 820 000 zu bewilligen.

Eine ministerielle Zollkonferenz.

— Berlin, 20. Mai.

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ meldet: Reichszollrat Graf Bilow lud die zuständigen Minister Preußens, Bayerns, Sachsens, Württembergs, Badens und Hessens zu einer Besprechung in schloßartigen Angelegenheiten auf den 4. Juni nach Berlin ein. Die längst in Aussicht gestellte Einbringung des neuen Zolltarifes im Bundesrat ist noch immer nicht erfolgt.

Diese Verzögerung läßt auf Schwierigkeiten schließen, zu deren Beseitigung voraussichtlich die oben angeführte Konferenz dienen soll. In diesem Falle, meint die „Nordb. Ztg.“, würde neben den Agrarzöllen auch die Frage des Doppeltarifes in der Konferenz eine Rolle spielen, außerdem soll wohl auch über die weitere Behandlung des Tarifes entschieden werden, ob dieser den wirtschaftlichen Rücksichten zur Beachtung vorzuziehen ist oder nicht, und ob die Veröffentlichung des Tarifes erfolgen soll.

Zur süddeutschen Bahngemeinschaft.

— Stuttgart, 20. Mai.

Der „Staatsanzeiger“ schreibt: In einzelnen Zeitungen ist hervorgehoben worden, wie ein Widerspruch zu bestehen scheint zwischen der Tatsache, daß die Groß-Badische Eisenbahnverwaltung erst vor wenigen Tagen den Antrag ihrer Kilometerhefte erledigt habe und der Erklärung des württembergischen Staatsministers der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn von Soden, wonach sämtliche süddeutsche Eisenbahnverwaltungen auf seine Anfragen wegen einer nochmaligen Konferenz zum Zweck einer Tarifvereinbarung abschlägig geantwortet hätten. Wie wir erfahren, bezog sich die Abfrage Sodens nicht auf die Tarifermäßigung an sich, da ja, wie schon Herr von Mittnacht am 19. Mai 1900 in der württembergischen Kammer der Abgeordneten mitgeteilt hat, Baden den württembergischen Vermittlungsvorschlag in Süddeutschland für den Personenverkehr dritter Klasse in Personenzügen 2/3 Pfg., in Schnellzügen 3 Pfg. zu erheben, nicht annehmen zu können glaubte, weil ihm beim Wegfall seiner Kilometerhefte diese Sätze zu hoch, nicht weil sie ihm zu niedrig waren. Die Abfrage bestand vielmehr darin, daß auch die badische Verwaltung, nachdem sie von Stuttgart aus über die Antwort Baden's und der Reichseisenbahnverwaltung verständigt worden war, einen erneuten Versuch der Verständigung über die gemeinsame Tarifreform für zur Zeit aussichtslos erklärte. In diesem Sinne ist auch die Mitteilung des württembergischen Verkehrsministers über die allseitigen Abfragen, die sein Vorschlag gefunden, zu verstehen.

Oesterreich-Ungarn.

Jahreskartensteuer.

— Wien, 20. Mai. Die heute im Abgeordnetenhaus eingebrachte Regierungsvorlage betr. Einführung einer Jahreskartensteuer von Eisenbahnpersonentransport setzt für die Hauptbahnen die Steuer auf 12 Pct. des Fahrpreises fest, wogegen die bestehenden 2prozentige Jahreskartengebühren fortfallen. Für die Lokalbahnen beträgt die Steuer 6 Pct. für Kleinbahnen 3 Pct. des Fahrpreises. Die Vorlage bezweckt die Herbeischaffung budgetärer Mittel zur Bekämpfung mehrerer dem Staatschatz belastender, theils bereits angenommener, theils von der Gesetzgebung dringend gewünschter Gesetzesvorlagen.

Frankreich.

* Der bisherige Direktor des „Figaro“, Perivier, hat gegen den Verwaltungsrath des „Figaro“ einen Prozeß angestrengt, erstens um feststellen zu lassen, daß der vom Verwaltungsrath zur Generalversammlung am 24. Mai gestellte Antrag, ihn, Perivier, zu entlassen, nichtig sei, zweitens um den Mitgliedern des Verwaltungsraths die Abhaltung der Generalversammlung verboten zu lassen, da die vom Verwaltungsrath geplanten Maßnahmen ungesetzlich und den Satzungen der „Figaro“-Gesellschaft zuwider seien.

* Nach Meldungen aus Tanger ließ gestern der Vertreter des Sultans, Mohammed T o r r e s, dem Gesandten Frankreichs den Ausdruck seines Bedauerns wegen des an P o u z e t verübten Mordes zukommen. Indessen führt der „Potoman“, der nach Mazagan abgegangen ist, um eine rasche Genugthuung zu erhalten, den ersten Dragoman Yimay an Bord, der nach Marokko geht, um direkt beim Sultan die Ansprüche Frankreichs geltend zu machen.

Der Franzose P o u z e t war am 2. April in Begleitung von französischen Kolonisten bei einem Ausflug, den sie von ihrer Yacht an der marokkanischen Küste gemacht hatten, von einem marokkanischen Raub und dessen Leuten angegriffen und verwundet worden. Es gelang seinem Begleiter, sich mit dem Verwundeten schwimmend an Bord der Yacht zu retten. Am folgenden Tage erlag aber Pouzet seiner Verwundung.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Heidelberg, 20. Mai. In der philosophischen Fakultät erwirbt sich Hr. Dr. D o b s c h a l l aus Paulshütte auf Grund einer Dissertation über die „Wortfügung im Patois von Bournois“, vornehmlich in romanischer Poesie multa cum laude den Doktorgrad.

München, 20. Mai. Hr. Adele S a n d r o c h hat München verlassen, ohne ihr Gastspiel an der Hofbühne vollendet zu haben. Ein Engagement kam nicht zu Stande. Wie aus Wien mitgeteilt wird, hat sich Hr. S a n d r o c h mit dem Oberleutnant der Artillerie Herrn Alexander N o d a verlobt. (H. J.)

Wien, 20. Mai. Die Schriftstellerin A d a C h r i s t e n (Christiane v. Breben) ist gestern, 57 Jahre alt, gestorben. In Wien geboren, ging A d a C h r i s t e n 1859 zur Bühne, der sie bis zu ihrer Verheirathung 1864 angehörte. Nach dem Tode ihres geisteskranken ersten Gatten 1869 gab sie ihre erfolgreichste Gedichtsammlung „Lieder einer Verlorenen“ heraus, worin sie, vielleicht als Erste, Stimmungen und Wünsche des modernen Weibes mit modernem Freiheitsguth vortrug. (H. J.)

— Edinburgh, 20. Mai. Der bekannte amerikanische Industrielle A n d r e w C a r n e g i e stiftete 2 Millionen Pfund Sterling (40 Millionen Mark) zum Zwecke des freien Unterrichts für Studenten schottischer Herkunft an der Universität Edinburgh, Glasgow, St. Andrews und Aberdeen.

Vermischtes.

— Berlin, 21. Mai. (Tel.) Der preussische Eisenbahnminister genehmigte, daß Fernsprech-Automaten auch außerhalb der Bahnhofsgebäude ohne Erhebung der Platzmietze an geeigneter Stelle am Bahnhofsgebäude jederzeit widerruflich aufgestellt werden dürfen.

— Berlin, 20. Mai. Die Behauptung der Bankverwaltung der Pommerischen Hypotheken-Aktienbank, daß die erfolgte Verhaftung der beiden Direktoren Schulz und Romeid in keinerlei Zusammenhang mit der gegenwärtigen Lage und Geschäftsführung der Bank stehe, erweist sich als unwar. Vielmehr wird der „Post. Ztg.“ von gut unterrichteter

Amliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 4. Mai d. J. gnädigst geruht, den Buchhalter Heinrich K u f e n e r bei der Centralstudienverwaltung in Karlsruhe unter Ernennung deselben zum Oberbuchhalter landesherrlich anzustellen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 9. Mai d. J. gnädigst geruht, den mit der provisorischen Vernehmung der Vorstandsstelle der Studienstiftungsverwaltung der Universität Freiburg betrauten Oberbuchhalter Friedrich D e b e l e auf sein unterhängiges Amt wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen und dem Rechnungsrath Anton W i n t e r beim Oberstudienrathe unter Ernennung zum Stüttsverwalter die Stelle des Vorstandes der Studienstiftungsverwaltung der Universität Freiburg zu übertragen.

Personalmachrichten.

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Kerking, Oberst und Kommandeur des Bad. Fußart.-Regts. Nr. 14, als Abthl.-Chef zur Art.-Prüfungskommission berufen. — Fromm, Oberst und Abthl.-Chef im Kriegsministerium, zum Kommandeur des Bad. Fußart.-Regts. Nr. 14 ernannt. — Bronisch, Major aggreg. dem 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, als Vais.-Kommandeur in das Inf.-Regt. von Borde (4. Pomm.) Nr. 21 berufen. — Frey v. Seebach, Major im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, unter Enthebung von dem Kommando als Adjutant bei der 31. Div., als Vais.-Kommandeur in das Kaiser Franz Garde-Regt. Nr. 2 berufen. — v. Altros, Hauptmann im Generalstabe des 14. Armeekorps, zum Major befördert. — Zum Vais.-Kommandeur ernannt Major Windt, aggreg. dem Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111. — Leutnant Feuerherd im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142 zum Oberst befördert. — Der Leutnant's Stelle im Inf.-Regt. Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westfal.) Nr. 15 in das 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, und Steuert im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, in das Inf.-Regt. Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz (6. Ostpreuß.) Nr. 43 berufen. — Mengelstier, Hauptmann im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142 und Kommandirt als Adjutant bei der 20. Div., unter Verlegung in das 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 zum überälteren Major befördert. — In Bezirkskommanden ernannt, unter Stellung zur Disp. mit der gesetzlichen Pension: Löhde, Oberstl. und Vais.-Kommandeur im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111; des Landw.-Bezirks Ebfurt, und Kaufmann, Major und Abthl.-Kommandeur im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76; des Landw.-Bezirks Nitterbog. — Gallwitz, Oberst und Kommandeur des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76, mit der Führung der 20. Feldart.-Brig. beauftragt. — v. Koberg, Major und Abthl.-Kommandeur im Feldart.-Regt. Nr. 15, zum Kommandeur des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76 ernannt. — Keller, Hauptmann im Westfal. Fußart.-Regt. Nr. 7 und Kommandirt als Adjutant bei der 2. Fußart.-Brig., unter Verlegung in das Bad. Fußart.-Regt. Nr. 14, zum überälteren Major unter Verlegung in seinem Kommando befördert.

Aus Baden.

— Durlach, 20. Mai. Eine sozialdemokratische Vertrauensmänner-Versammlung stellte gestern als Landtagskandidaten für Durlach-Land Herrn Kolb, Redakteur des „Volkstreuend“ auf.

— Forstheim, 20. Mai. In einer dieser Tage hier stattgehabten sozialdemokratischen Wahlkreis-Konferenz wurde beschlossen, Herrn Redakteur G i h o r n - M a n n h e i m als Kandidaten für Forstheim-Land für die bevorstehende Landtagswahl aufzustellen.

— Heidelberg, 20. Mai. In einer Vertrauensmänner-Versammlung der nationalliberalen Partei aus dem Landkreise Heidelberg wurde gestern der „S. Ztg.“ zufolge als Kandidat für die nächste Landtagswahl Professor D u e n z e r aufgestellt. Es besteht begründete Hoffnung, daß Professor Duenzer die Kandidatur annehmen wird.

Badische Chronik.

— Mannheim, 20. Mai. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt enthält in seiner heutigen Nummer die neue Hafenpolizeiverordnung für Mannheim. Dieselbe tritt mit dem 1. Juni d. J. in Wirksamkeit. Sie regelt die Bestimmung der einzelnen Hafenabtheilungen und setzt die allgemeinen Bestimmungen über den Verkehr im Hafen und besondere Bestimmungen für einzelne Hafenabtheilungen und schließlich die Vorschriften zur Verhütung von Unfällen fest. Das Hafengebiet umfaßt den offenen Rhein von der Rheinbrücke bis zur Pfloshafenmündung (Rheinhafen), den Mühlauflauf einschließlich seiner oberen Verbindung mit dem Rhein (Gefenkanal), den Bollhafen beim Hauptzollamtsgebäude, den Verbindungskanal zwischen dem Bollhafen beim Hauptzollamtsgebäude und dem Neckar sammt seiner Abzweigung bei der Drehbrücke am Neckar, den Neckar vom oberen Anfang des Steinlichthales oberhalb des Schlachthauses bis zur Neckarbrücke (Neckarhafen), den Binnenhafen, dessen einzelne Theile die Benennung „langes Beden“, „kurzes Beden“ und „Nordufer“ führen, und den Industriehafen einschließlich des Pfloshafens.

— Mannheim, 19. Mai. In Ergänzung unserer Mittheilung über den P r i e n e t e i e w e r b wird noch geschrieben: Den ersten Preis erhielten: Maschinenbaugesellschaft Nürnberg (Zweiganstalt GutsMuths) im Verein mit Grün und Wülfinger (Mannheim) und dem Architekten Geh. Oberbauath Prof. A. Hofmann in Darmstadt (Mannheim). Den zweiten Preis erhielten dieselben beiden Fir-

Seite mitgeteilt, daß die Verhaftung auf Veranlassung des Staatsanwalts erfolgt ist, nachdem die von der Aufsichtsbekörde vorgenommene Prüfung der Geschäftsführung in mehreren Fällen ergab, daß Verfehlungen der Direktoren vorliegen. Die Verhafteten sind sofort dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden und hat dieser den Haftbefehl bestätigt. Die Untersuchung dürfte sich sehr langwierig gestalten. Es liegt eine so große Menge Material vor, daß Wochen vergehen dürften, bis eine Klärung der Sachlage zu gewärtigen ist. Eine Haftentlassung ist unter diesen Umständen vor der Hand sehr unwahrscheinlich.

— Berlin, 21. Mai. (Tel.) Die beiden verhafteten Direktoren der Pommerischen Hypotheken-Aktienbank werden sich wegen Vergehens gegen das Aktiengesetz zu verantworten haben. Eine Kaution in Höhe von 100 000 Mark wurde abgelehnt.

— Berlin, 21. Mai. (Tel.) Der Giftmörder J a n i e, der wegen Ermordung der Näherin Bergner am Teufelsee zu Tode verurtheilt worden war, wurde nach Beobachtung seines Geisteszustandes in der Charite als unheilbar geisteskrank befunden.

— Berlin, 20. Mai. (Tel.) Einwohner von V e r n a u fanden eine Bierflasche von der Stadt entfernt an der K e p e r n i c k - L a d e b u r g e r Landstraße die Leiche eines etwa 40 Jahre alten Mannes dem der Kopf von dem nach daliegenden Numpfe vollständig abgeschnitten war. Die Kleider waren dem Ermordeten geraubt worden. Man nimmt an, daß es sich um einen Raubmord handelt. Die Untersuchung ist im Gange.

— Wiesbaden, 20. Mai. (Tel.) Der bekannte Schachspieler Hans von N i n k w i z, welcher sich bekanntlich vorige Woche von einem Wagen der Elektrischen Straßenbahn überfahren ließ, ist heute Nachmittag, nachdem ihm beide Arme noch amputirt worden waren, im hiesigen Spital verstorben.

— Budapest, 20. Mai. (Tel.) In T o r d a wurde wiederum eine Falschmünzversteigerung verfaßt, welche seit längerer Zeit 5 Kronen- und 1 Kronenstücke herstellten. Unter den Verfaßten befinden sich griechisch-katholische Geistliche, Lehrer und Oekonomisten.

men, Maschinenbaugesellschaft Nürnberg im Verein mit Grün und Wülfinger zusammen mit den Architekten Biling und Mallekrein in Mannheim-Karlsruhe (Mannheim: Freie Bahn). Den dritten Preis: Harfort-Duisburg im Verein mit A. Schneider in Berlin und dem Architekten Bruno Möhring in Berlin (Mannheim: Neckarbrücke). Den vierten Preis: Eisenwerk Kaiserlautern im Verein mit F. Buchner in Würzburg und den Architekten Reichardt und Fröh in Stuttgart (Mannheim: Antios). Zum Verkauf empfohlen wurden die Entwürfe mit den Nummern „Jungbusch-Neckarvorstadt“ und „Neckar-B.“ Die sämtlichen eingegangenen Entwürfe sind vierzehn Tage lang in der Aula der Oberrealschule in Mannheim öffentlich ausgestellt.

— Mannheim, 20. Mai. Unter starker Theilnahme fand Freitag und Samstag hier selbst die 4. Generalversammlung des Vereins Frauenbildung und Frauenstudium unter dem Vorsitz von Frau Grafstr. S e i n m a n n - F r e i b u r g statt. In der zweiten geschäftlichen Sitzung am Samstag wurden die Vereinssatzungen beraten und die vorgeschlagenen Aenderungen beinahe alle einstimmig angenommen. Hr. Dr. v. D ä m m i g - B i e s b a d e r, mußte in berechneten Worten die Generalversammlung zu überzeugen, daß die Nothwendigkeit vorliegt, eine Propagandaschrift zur Aufklärung und Förderung der Frauenfrage in Konkurrenz zu geben. Aus der Versammlung wurde ein Komitee gewählt, das sich den hierzu notwendigen Arbeiten zu unterziehen hat; von edlen Spendern gingen sofort 500 Mark als Fonds eines für diese Schrift auszufehenden Preises ein. Es kam ein von der G r o ß h e r z o g i n g e s a n d t e s T e l e g r a m m, folgendes Inhalts, zur Verlesung: „Die mir seitens Ihres Vereins, bei Gelegenheit seiner Generalversammlung gestern zu Theil gewordene freundliche Begrüßung habe ich, da gestern von hier abwesend, leider nicht gleich beantwortet können und kann Sie deshalb erst heute bitten meinen aufrichtigen Dank empfangen zu wollen für Ihre und der Versammlung kundgebene Aufmerksamkeit. Alle erlassenen Bestrebungen, an denen die deutschen Frauen nach Maßgabe ihrer Ueberzeugungen, zum Wohle ihrer Mitmenschen, in Treue und Hingebung sich betheiligen, hohe und edle Ziele verfolgend, vereinigen auch meine Segenswünsche mit den igrigen. Großherzogin.“ Ein von der Vörliegung Freiburg eingehender Antrag, der Verein Frauenbildung = Frauenstudium möge dahin wirken, daß Frauen den süddeutschen Schulkommissionen beigegeben werden, fand allgemeine Zustimmung. Hierauf wurde dem Vorstand Decharge erteilt. Der bisherige Vorstand wurde per Affirmation wieder gewählt. An Stelle der auscheidenden Frau Neumann-Freiburg, wurde Fräulein Dr. von Lengsfeld-Weimar gewählt. Damit war der geschäftliche Theil der Generalversammlung erledigt. Nachmittags wurde ein Ausflug nach Heidelberg unternommen. Abends halb 9 Uhr fand in den Räumen des „Ballhauses“ ein von Herrn Dr. Walbert von Hannover gehaltenes Vortrag über „Frau von La Roche, eine Pionierin im deutschen Geistesleben“, unter großer Theilnahme statt. Mit einem darauffolgenden gemeinschaftlichen Abendessen endete die diesjährige, in allen ihren Theilen auf das Beste verlaufene Generalversammlung. Die nächste wird, lt. „M. Bad. Zdsch.“, in Kasel stattfinden.

— Mannheim, 19. Mai. Der Arbeitsmarkt hat sich gebessert und bewegt sich in ähnlicher Richtung wie im vorigen Jahre. Nur ist das Mißverhältnis zwischen offenen und geübten Stellen dauernd ein viel größeres. Zimmerher sind durch die Centralanstalt für Arbeitsnachweis 1522 Personen gegen 1127 im Februar eingestellt worden.

— Mannheim, 20. April. Die Leiche des 11 Jahre alten Franz B ö l k von Finfternau, wohnhaft in Neckarau, welcher am 5. ds. Mts. beim Spielen am Rheinufer ins Wasser gefallen und ertrunken ist, wurde am 18. ds. Mts. an der Friedeimer Insel bei Sandhofen im Rheine gelandet und in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes verbracht. — Aus noch unbekannter Ursache hat sich in der Nacht vom 18. zum 19. d. Mts. ein Infiltrateur in seiner Wohnung erhängt.

— Heidelberg, 20. Mai. Das Komitee zur Errichtung einer Bismarcksäule hat in der Sitzung vom 18. d. M. einen Sachverständigen mit der Aufstellung einer genauen Kostenberechnung einer solchen Säule beauftragt und wird auf Grund dieser dann endgiltigen Beschluß fassen. Einem aus seiner Mitte gewählten und von den Vertretern der hiesigen Studentenschaft getheilten Wunsche, der Säule eine Höhe von mindestens 15 Meter statt wie ursprünglich geplant 10 Meter zu geben, um die durch aus ihrer Umgebung stärker hervortreten zu lassen, wurde, lt. „S. Lokalanz.“, allgemein zugestimmt. Die bisher gesammelten Mittel im Betrag von 12 300 Mark reichen aber zu einem so künftigen Bau noch nicht aus. Die Studentenschaft hat sich darum auch in dankenswerther Weise bereit erklärt, weitere 3000 Mark zur Verfügung zu stellen, um eine Erhöhung der Säule zu ermöglichen. Aber auch Gaben aus den Kreisen der Bürgerchaft sind noch sehr erwünscht und nothwendig.

— Bruchsal, 20. Mai. Im Hotel Keller fand gestern Vormittag, lt. „Arch. Ztg.“, eine Versammlung von ca. 20 Verehrern badiischer Antiquaritätsvereine zur Beratung beruflicher Angelegenheiten statt. In die Beratung schloß sich ein Gang durch den Schloßgarten zur Befestigung des Schloßes und durch die Stadt zur Besichtigung des Schwimmbades. Nach gemeinsamem Mittagsmahle im Hotel Keller unternahmen die noch anwesenden Herren eine Spazierfahrt nach Oberzombach und durch den Eichelberg.

— Bruchsal, 20. Mai. Gestern wurde bei der Fahnenweihe des kath. Arbeitervereins Fort ein junger Mann beim Böllerschützen schwer verletzt, indem ihm eine Pulverladung ins Gesicht schlug und ist derselbe zuerst hierher und heute ins akademische Krankenhaus in Heidelberg verbracht worden.

— Gerabronn, 18. Mai. Ein Volksfest schönsten Art fand am Nachmittag des Himmelfahrtstages dahier statt, das erste badiße P o s a f a u e n f e s t, zugleich das erste derartige Fest in Süddeutschland. In den letzten Jahren sind in unseren Lande eine Reihe von Posaunenchoren entstanden und diese haben sich der Mehrzahl nach zusammengeschlossen, um eine jener Volksoratorien aufzuführen, wie sie in Norddeutschland schon seit langer Zeit bestehen. Dort haben die Posaunenchorer in den letzten Jahren besonders auch die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich gezogen, der sich zu verschiedenen Malen großartige Auftritte von ihnen darbringen ließ. Die Posaunenchorer finden wie unsere großen Kirchengesangsvereine in Form von Gottesdiensten statt, wobei in Wechselgesängen zwischen Jungfrauenchören, Jünglings- und Posaunenchören, Gemeinde und Orgel ein Gedanke liturgisch und musikalisch durchgeführt wird. Diesmal war es das Lob Gottes 1. im Reich der Natur, 2. im Reich der Gnade, 3. im Reich der Herrlichkeit. Es haben mitgewirkt die Posaunenchorer von Blantenloch, Hochstetten, Karlsruhe, Gölshausen, Gochsheim, Ruitz, Unterzöwisheim, Jüdlingen, Neckarheim, Eichelbronn mit etwa 120 Vätern, ein Sängerkorps von 100 Mitgliedern der Jünglingsvereine unter Leitung des Herrn B i r a u n t z e r von Blantenloch u. ein Jungfrauenchor von 150 Mitgliedern der Jungfrauenvereine unter Leitung des Herrn T i e b e r von Karlsruhe. Die Orgelpartien lagen in den Händen eines hervorragenden Meisters auf diesem Instrumente, des Herrn Musikdirektors H a u l e i n von Mannheim. Aus Chören, geistlichen Volksliedern, Motetten, die in abwechselndem reichem Feinabergreifen bald von den Sängern, bald von den Posaunen oder der Gemeinde mit Orgel vorgetragen wurden, setzte sich das Ganze zusammen; einzelne Nummern, einfache Volkslieder, wie „Schöner Herr Jesu“ oder die Posaunenchorstücke: „Die Himmelhäfen“ von Beethoven, „Lob des Heines Himmelschönen“ von Glud, „Siehe das ist Gottes Lamm“ von Pratorius, der Siegesmarsch aus Judas Makkabäus von Händel, „Lob und Ehre und Weisheit“ von J. S. Bach und eine Anzahl badißer Choräle waren ergreifend schön, die Steigerung im Einigen von immer mehr Stimmen bis zum jubelnden Zusammenklang aller Stimmen und Instrumente mit überwältigender Wirkung. Die einzelnen Theile wurden unterbrochen und verbunden durch zwei kürzere Ansprachen von Herrn P f r. H e r m a n n in Pölschhausen und Herrn P f r. M a u e r e r von Erlenbingen. Die ungeheure Festgemeinde von etwa 2000 Menschen, welche zum Theil aus weiter ferne herbeigekommen war und die große Kirche bis zum letzten Platz füllte, folgte in gespannter Aufmerksamkeit und steigender Theilnahme dem etwa 2stündigen Gottesdienste, der bei allen Besuchern einen tiefen Eindruck hinterlassen hat.

Handel und Verkehr.

Berlin, 20. Mai. Der Bundesrath nahm in der Sitzung vom 17. Mai den Antrag Preußens wegen des Entwurfes einer Bekannmachung betr. den Aufbruch und die Einziehung der Noten der Frankfurter Bank an.

Mannheimer Effektenbörse. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse war ruhig. Bankaktien und Brauereiaktien notirten ziemlich unverändert. Von Industriaktien waren Westeregeln Stamm zu höherem Course gesucht. Notiz 209 pCt. G. Etwas niedriger notirten: Mannheimer Lagerhaus-Aktien, Cours 105 B., Zellstoffabrik Waldhof-Aktien 243 G., 244.50 B.

Mannheimer Tabakbericht. Die Fermentation geht, begünstigt durch das schöne Wetter, flott von statten. In Qualität entwickelt sich der Tabak seinem Rufe entsprechend, vorzüglich. Geringere decalirt derselbe stark. Abschlässe fanden neuerdings wieder per Juni Lieferung zu jetzigen Preisen statt. Es wird auch ohne Zweifel nach beendeter Fermentation eine Nachfrage eintreten. In alten billigen Tabakern herrscht Mangel, umso mehr als die allerbilligsten neuen Tabake höher zu stehen kommen, als jene aus den besseren Distrikten eines kräftigen Jahrganges. Gehandelt wurde eine Partie 98er Redarthaler zu Anfangs 40 Mark transit. Eine Partie verfeinerter Gebirgstabak zu 57 Mark und eine Partie badischer Oberländer Sandblatt zu unbekanntem Preise. — Ueberseeische Nippen etwas fester, Pfälzer 2 Mark. (Süddeutsche Wtzg.)

Mannheimer Getreidebericht vom 20. Mai. Die Stimmung war fest. Die amerikanischen Forderungen sind wieder 1 Mk. per Tonne höher. Garonska 132—135 M., Südrussischer Weizen 131—150 M., Kansas II 135 1/2—136, Redwinter 136—137 M., La Plata-Weizen 132—135 M., feine Sorten 138—141 M., Russischer Weizen 000—000 M., Russischer Roggen 106—108 M., neues Weizen-Mais 94—00 M., La Plata-Mais 89—00 M., Futtergerste 100—000 M., Amerikanischer Hafer 112—000 M., Russischer Hafer 107—110 M., Prima russischer Hafer 115—125 M.

Magdeburg, 20. Mai. Zuckerbericht. Korngüter excl. von 92 pCt. — — —, Korngüter excl. 88 pCt. Rendement 10.40—10.50 — — —, Rohprodukte excl. 75 pCt. Rendement 7.30—7.95, Fein. Brodrasfinade I 29.20 — bis —, Brodrasfinade II. 0.00 bis —, Gem. Raffinade mit Fein 28.95 bis 00.00, Gem. Melis I mit Fein 28.45 bis 00.00, Ruhig. — Rohzucker I. Produkt Transit f. a. B. Hamburg per Mai 9.75 bis, 9.72 1/2 G., per Juni 9.72 1/2 bis, 9.70 — G., per Juli 9.72 1/2 bis, 9.75 — B., per August 9.77 1/2 bis, 9.80 — B., per Okt.-Dez. 9.95 — G., 9.00 — B. Fein.

London, 20. Mai. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 69 Pfd. St. 18 Sh. 9 P., 3 Mt. 70 Pfd. St. 8 Sh. 9 P., Maffel-Schluppreis 70 Pfd. St. 00 Sh. 0 P. bis 70 Pfd. St. 00 S. 5 P., best Selected 75 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., strong Sheets 00 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., Jimn Straits 126 Pfd. St. 7 Sh. 5 P., 6 Mt. 125 Pfd. St. 17 Sh. 6 P., engl. 129 Pfd. St. 00 S. 0 P., Vei span. 12 Pfd. St. 3 Sh. 9 P., engl. 12 Pfd. St. 17 S. 6 P., Zink, gew. Marken 17 Pfd. St. 15 Sh. 0 P., best. 18 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., gew. schief. 22 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., Schott. Koh-Eisen-Warrants 54 Sh. 2 1/2 P.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 20. Mai. Der Dampfer „Hannover“ hat am 18. ds. Rijard passirt. „Strasbourg“ ist am 18. in Penang angekommen. „Söhngöllern“ ist am 18. von Newyork abgegangen. „Hamburg“ ist am 19. von Shanghai, „Wittelskin“ von Singapore, „Krauschou“ von Port Said, „Admiral Kuffe“ von Cherbourg, „Wapern“ von Antwerpen, „Halle“ von Coruna und „Selgoland“ von Galveston abgegangen. „Prinzess Irene“ ist am 19. in Athen und „Breußen“ in Hogo angekommen. „König Albert“ hat am 18. Gibraltar und „Dresden“ am 19. Sicily passirt. „Großer Kurfürst“ ist am 20. in Bremerhaven und „Prinz Heinrich“ in Singapore angekommen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 20. Mai. Die „Königsb. Allg. Ztg.“ meldete vor einigen Tagen, daß in Zukunft bei der Zulassung dienstlich nicht betheiligter Personen zu Veranstellungen, an denen der Kaiser theilnimmt, eine schärfere Kontrolle geübt werden soll. Daburch soll verhütet werden, daß Schilderungen oft recht fragwürdiger Natur in Wort und Bild in die Oeffentlichkeit kommen. Aus militärischen Kreisen wird der „Nat.-Z.“ diese Mitteilung mit dem Hinzufügen bestätigt, daß bereits bestimmte Anordnungen für militärische Veranstellungen, bei denen der Kaiser erscheint, ergangen sind.

— Elbing, 21. Mai. Der Kaiser traf 9 Uhr Abends (gestern) von Cadix hier ein und fuhr über Marienburg nach Pröckelwitz weiter.

— Katowitz, 21. Mai. Eine Konferenz über die zu ergreifenden Maßregeln gegen die russischen Grenz-Repressalien fand gestern hier statt. An derselben nahm der Regierungspräsident von Oppeln theil. (Nat.-Z.)

— Wien, 20. Mai. Im Einlaufe der heutigen Sitzung des öfter. Abgeordnetenhauses befindet sich eine Interpellation Schönere und Genossen wegen Herstellung eines bundesrechtlichen Verhältnisses zwischen den im Reichsrath vertretenen Ländern ausschließlich Galizien, der Bukowina und Dalmatien einerseits und dem Deutschen Reich andererseits.

— Wien, 21. Mai. Die ungarische Delegation wählte Julius Szapary zum Präsidenten und Szilagy zum Vizepräsidenten.

— Petersburg, 20. Mai. Der „Swjet“ erblickt eine große Gefahr in den angeblichen Abmachungen der Könige von Rumänien und Griechenland für Anslands Einfluß auf der Balkanhalbinsel. Das Blatt hält Deutschland für den Urheber dieser Vorgänge. Oesterreich leiste Deutschland bei dessen Vordringen nach dem Orient hilfreichen Beistand. Auf nichts müsse Rußland ein wachsameres Auge haben, als auf diese Bewegung Deutschlands.

— Buffalo, 21. Mai. Die panamerikanische Ausstellung ist gestern eröffnet worden. Mac Kinley sandte ein Beglückwünschungstelegramm.

Der Reichskanzler in Straßburg.

— Straßburg i. El., 20. Mai. Reichskanzler Graf Bilow ist hier in Begleitung des Geheimraths Wilimowski eingetroffen und wurde vom Statthalter Fürsten zu Hohenlohe am Bahnhof empfangen. Der Reichskanzler und der Statthalter fuhren nach dem Palais des Statthalters, wo der Reichskanzler abstieg.

— Straßburg, 21. Mai. Gestern Abend fand beim Statthalter zu Ehren des Reichskanzlers, der im Laufe des Nachmittags den Spitzen der Civil- und Militärbehörden, dem Bischof und dem Bürgermeister einen Besuch abgestattet hatte, ein Diner statt, wozu der Staatssekretär und andere hohe Beamte geladen waren.

Zur serbischen Hofgeschichte.

— Belgrad, 20. Mai. In serbischen Regierungskreisen wird mit Entschiedenheit darauf hingewiesen, daß das Ausbleiben der

Entbindung der Königin durch die ärztlichen Untersuchungen und Gutachten erklärt ist. An maßgebenden Stellen wird nachdrücklich betont, der Fall habe absolut keine politische Bedeutung und keine nachtheiligen Folgen für die Gesundheit der Königin. Alle Gerüchte über eine Ministerkrise seien, wie bereits gestern gemeldet, unbegründet.

— Belgrad, 20. Mai. In ganz Serbien wurde die Nachricht von der Enttänzung des Königs gleichgiltig aufgenommen. Im ganzen Land herrscht Ruhe.

Aus dem englischen Unterhause.

— London, 20. Mai. In der heutigen Unterhaus-Sitzung theilt der Lordkanzler von Irland mit, daß nach der letzten Volkszählung die Bevölkerung Irlands 4,456,546 Seelen betrage, also gegen das Jahr 1891 um 5 pCt. abgenommen habe, während sich die Abnahme von 1881—1891 auf 9,03 pCt. belief.

Harwood fragt an, ob der Regierung bekannt sei, daß man in Deutschland einen Druck auf die Regierung auszuüben suche, um eine Erhöhung des Zolles auf Baumwollgarne herbeizuführen, sobald der gegenwärtige Vertrag im Jahre 1903 abgelassen sei, ob die britische Regierung beabsichtige, Vorstellungen zu machen, um eine solche Erhöhung zu verhindern.

Der Handelsminister Balfour erwidert, ihm sei jene Thatsache allerdings bekannt, ebenso wisse er, welche Nachteile für die Interessen der britischen Baumwollspinner sich ergeben würden aus der Erhöhung der deutschen Zölle auf Baumwollgarne. Die Angelegenheit werde gegenwärtig von einem durch das Handelsministerium eingesetzten handelspolitischen Beirath erwogen.

England und Transvaal.

hd London, 21. Mai. Aus Kapstadt wird berichtet: Die Pest ist bedeutend in der Abnahme begriffen. Gestern ist kein einziger Fall festgestellt worden.

hd London, 21. Mai. Die Verlustliste aus Südafrika verzeichnet für gestern: 4 Gefallene, 15 Verwundete, 16 an Krankheit Verstorbene, 149 Schwerkranke. 5 Vermißte sind wieder ins Lager zurückgeführt.

— London, 21. Mai. Lord Ritchener berichtet aus Prätoria, daß nach Meldungen verschiedener Truppenabtheilungen in der letzten Woche 19 Buren getödtet, 14 verwundet und 238 gefangen wurden. 71 ergaben sich freiwillig. Ferner wurden 212 Gewehre, 105 000 Patronen, 286 Wagen und zahlreiche Pferde erbeutet.

— Kapstadt, 21. Mai. Die Gesamtverluste der Buren im April betragen 105 Todte, 118 Verwundete, 2193 Gefangene, oder solche, die sich ergaben.

hd London, 21. Mai. Einer Statistik des Kriegsamts zufolge hatten die Engländer bis zum 1. Mai 249416 Mann in Südafrika. An Todten und insolge Krankheit Verstorbenen betragen die Verluste bis zum 1. April nur 14978 Mann. Verwundet wurden 17209 Mann. 76582 Offiziere und Mannschaften wurden in die Heimath zurückbefördert, darunter 47509 Invaliden.

— Kapstadt, 21. Mai. Der aus dem Norden hierher zurückgekehrte Spezialkorrespondent des Reuterschen Bureaus gibt von der militärischen Lage folgendes Bild:

Durch den Vormarsch des Generals Blood im nördlichen Transvaal wurde die Mehrzahl der dortigen Buren nach Westen getrieben, doch ist stets noch eine geringe Anzahl nördlich von Jonpanaberg. Die meisten dieser verstreuten Streifkräfte sammelt Delarey um sich. Zu ihm stießen auch eine Anzahl Leute aus der Nachbarschaft von Ermelo, die Botha's Kommando verließen. Delarey organisirte eine geregelte Pferdebeschaffung aus der Oranje-Flußkolonie, doch sind die Thiere meist in schlechter Verfassung.

Die Generale Methuen und Abington setzen mit Unterstützung kleiner Infanterie-Abtheilungen ihre Bewegungen fort. Zum Schutze der Bahnlinsen wurde ein neues System von Blockhäusern geschaffen, wodurch über 6000 Mann für die Geschäftsoperationen frei werden.

In der Oranje-Flußkolonie sind die englischen Truppen fortgesetzt bemüht, das Land von kämpfenden Buren zu säubern. Weßlich von der Bahnlinie befinden sich einige kleinere umherziehende Abtheilungen. Geringe halten im Süden die Kommandanten Herzog und Brand das Land um Petrusberg einzuweisen befehl.

Den letzten Marsch Dewets mit einer Begleitung von 40 Mann bezeichnet der Korrespondent als eine wundervolle Leistung. Er zog von Brede nordwärts nach Ermelo, dann über die Bahn nach Pylstrom und wandte sich von dort südwärts. Er rasierte einige Tage bei Marabogo und ging sodann südlich nach Boshobund, schließlich nach Philippolis, wo er mit Herzog eine Unterredung gehabt haben soll.

— London, 20. Mai. Lord Ritchener meldet vom 18. Mai aus Prätoria: Im Süden der Eisenbahnstation Amerika nördlich von Kroonstad, wurde ein gepanzertes Zug durch Explosion einer Mine zum Entgleisen gebracht. Ein englischer Major wurde getödtet.

hd London, 21. Mai. „Daily Mail“ meldet aus Kapstadt: Das Kommando Krüninger ist mit 800 Mann nach der Kapkolonie zurückgeführt, um die dortigen Kommandos durch frische Truppen zu verstärken. Man glaubt, daß dieses Ereigniß eine Wiederaufnahme der Kämpfe in der Kapkolonie bedeutet.

hd London, 21. Mai. Wie amtlich berichtet wird, fanden schon eine Anzahl Gefechte in der Kapkolonie statt. Den Buren, welche meistens einem eigentlichen Kampf aus dem Wege gehen, ist es trotzdem gelungen, mehrere englische Patrouillen abzufangen.

— Kapstadt, 21. Mai. Amtlich wird bestätigt, daß die in die Kapkolonie eingedrungene Burenverstärkung aus 800 Mann zu schätzen ist. Shepers Kommando ist noch immer in den Bergen in der Gegend von Graffreinet und Sommerfet-Gast hart bedrängt. Seine Kolonne soll auf 100 Mann zusammengesmolzen sein. 3 Abtheilungen Kolonialtruppen seien bei einem Scharmägel in einen Hinterhalt.

hd Saag, 21. Mai. Wie verlautet, ist an den Präsidenten Krüger eine Depesche von Frau Botha eingetroffen, in welcher dieselbe ihre demnächstige Ankunft ankündigt und mittheilt, daß sie mit einer wichtigen Friedensmission betraut sei. Wie aus Kapstadt über London gemeldet wird, ist Frau Botha in Kapstadt eingetroffen.

Die Vorgänge in China.

hd London, 21. Mai. Aus Peking wird berichtet: Die Unterhandlungen ruhen augenblicklich, da die Vertreter der Mächte die Instruktionen ihrer Regierungen abwarten. Die nächste Versammlung findet Mittwoch statt. Die Ansicht der Vertreter ist die, daß eine Lösung der chinesischen Frage unmittelbar bevorsteht und daß alle Unterhandlungen im Laufe des nächsten Monats beendet sein werden.

Offene Stellen.

Büchl. Beim hiesigen Notariate ist eine Schreibgehilfenstelle mit einer Jahresvergütung von 600 M. alsbald zu besetzen.

Auszug aus den Standebüchern Karlsruhe.

- Eheausgabe: 14. Mai. Georg Fuchs von Auenheim, Expedient hier, mit Maria Schmitt von Bühl. 14. „ Gustav Neff von Freiburg, Ober-Postassistent hier, mit Wilhelmine Braunagel von hier. 14. „ Wilhelm Erb von hier, Infallateur hier, mit Sofie Herr von hier. 14. „ Otto Gammel von Oberwiltstadt, Schuhmacher hier, mit Rufina Friedmann von Zell. 14. „ Georg Biegler von Rohrbach, Maschinentechniker hier, mit Wilhelmine Kirchner von hier. 14. „ Josef Fjorbi von Breisach, Gärtner hier, mit Rosina Kurz von Eichenau. 14. „ Heinrich Scheurer von Wöllingen, Tagelöhner hier, mit Katharina Denninger von Langensteinbach. 14. „ Wilhelm Stutz von Schwaigern, Schuhmacher hier, mit Karolina Goffsch von Gödringen.

Geburten:

- 8. Mai. Elfriede Maria, S. Martin Gogg, Portier. 8. „ Heinrich Leo, S. Leo Thoma, Zahlmeister-Aspirant. 10. „ Wilhelm, S. Michael Kraft, Bahnarbeiter. 11. „ Maria Anna, S. Gustav Höfs, Viehsträger. 12. „ Heinrich Wilhelm, S. Adam Gorder, Tagelöhner. 13. „ Ernst Paul, S. Paul Bogler, Hofarzt.

Todesfälle:

- 13. Mai. Karoline Wipfel, alt 64 Jahre, Wittve des Wagners Anton Wipfel. 14. „ Ernst, alt 7 M. 27 J., S. Jakob Schlager, Maschinentechniker. 14. „ Magdalena Krüger, alt 26 Jahre, Ehefrau des Schlossers Wilhelm Krüger. 14. „ Heinrich Schlier, Buchbinder, ein Ehemann, alt 86 Jahre. 14. „ Richardus GLL, Wagenwärter, ein Ehemann, alt 55 Jahre. 14. „ Feida, alt 2 M. 7 J., S. Gottfried Schuppine, Werkmeister.

Auswärtige Todesfälle.

- Fisingen. Karl Nagel, Bindenwirth, 32 J. a. Freiburg. Maximilian v. Boffe, Major z. D. — Frau Bezirksarzt Bogel We. geb. Friedmann. Kehl. Maria Elisabeth Dreher geb. Wipp, 53 J. a. Tiefenbrunn. Friedrich Ruchhäberle, 66 J. a. Ueberlingen. Maria Lanterwasser geb. Auf, 46 J. a. Unter-Reichenbach. Luise Magdalena Burkhard geb. Währer, 69 J. a. Weßelstein. Katharina Vietter geb. Kölle, 62 J. a. Wertheim. Konrad Winkler, 74 J. a.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafengegel. Am 20. Mai 3,44 m (18. Mai 3,45 m).

Beruhigungs- und Vereins-Anzeiger.

- (Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu ersehen.) Dienstag den 21. Mai: Athletenklub Germania. S. 9 U. Übungsabend im Lokal z. Aufbaum. Bad. Apnolog. Verein. 9 U. Vereinsabend im Rodensteiner. Penisch. Handlungsges.-Vere. 9 U. Vereinsabend i. goldenen Adler. Ev. Arbeiterverein. 8 1/2 U. Monatsverslg. b. Köllenberg, Werderstr. Gabelsb. Stenogr.-V. 8 1/2 U. Ver. u. Übungsab. i. Palmengarten. „Mähler Arg.“ 8 U. Streichkonzert der Kap. d. Leib-Drag.-Reg. Pletun. 8 U. Übungsabend im Bierordtsbad. Hof. Gesellschaft. 9 Uhr Sitzung. Vier Jahreszeiten. Perkeo. 8 1/2 Uhr Vorstellung. Turngemeinde. 8 U. Turnen i. d. Centralturnhalle. Turngesellschaft. 8 U. Turnen im Realgymnasium. Verein für Handlungskommis von 1858. 9 U. Ziff. i. Landsknecht. Zifferverein. S. 9 U. Vereinsabend in der Eintracht.

Hitz-Schirme

hochlegant, erstklassiges Material, jede Breitlage. Leonhard Hitz (Fabrik gegr. 1839.) 185 Kaiserstraße 185

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obriql. conc. Billetausgabe von S. Kern, Generalagent, Karlsruhe, Hebelstr.

Dr. med. O. Kraus

Lessingstrasse 3, III.

praktizirt auch im Sommer hier in Karlsruhe und wohnt vom 1. Juli ab Kriegstrasse 39 II.

Sprechstunden: 3—4 Uhr Nachm. Bahnärztliche „ 2—3 Uhr Nachm. Sonntags 1/2 9—1/2 10 Uhr Vorm.

Segarte Ferreri-Anzüge deutsche und englische Façons zu 14, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 30, 32, 35, 38, 40, 42 bis 55 Mark empfiehl. N. Breitbarth, Kaiser- und Sammler-Str. 1842

Bekanntmachung.

Bei der heute durch den Bürgerausschuss vorgenommene Wahl eines Stellvertreters für den von hier weggezogenen Stadtwortführer Herrn Professor Karl Friedrich Müller wurde mit Amtsdauer bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl des Bürgerausschusses gewählt:
Herr Philipp Karcher,
Kaufmann.
Die Wahlakten liegen vom 22. ds. Mts. an während 8 Tagen im Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 66, zu Jedermanns Einsicht auf.
Eingabe Einsprüche oder Beschwerden gegen die Wahl müssen innerhalb dieser Frist bei dem Stadtrat oder dem Groß. Bezirksamt schriftlich oder mündlich zu Protokoll mit sofortiger Bezeichnung der Beweismittel angebracht werden.
Karlsruhe, den 20. Mai 1901.
Der Stadtrat.
Siegfried.

Wander-Versteigerung.

Wittwoch den 22. Mai, Nachmittags 2 Uhr werden im Auftrag des Pfandleihers Herrn A. Schmid die über 6 Monate verfallenen Pfänder von Buch 4 No. 8646 bis 8968 im Auktionslokal Jähringerstr. 29 öffentlich versteigert als:
Gerren- u. Frauenkleider, Weiszeug, Uhren, Ringe, Schuhe und Stiefel zc.
Der etwaige Ueberschuss des Erlöses wird nach Abzug der Pfandschuld und Kosten, wenn nicht innerhalb 14 Tagen vom Verpänder abgeholt, gemäß den gesetzlichen Bestimmungen bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.
Beschaber ladet ein 5880
S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Ankauf.

Wer abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Möbel zu verkaufen hat, sende seine Adresse an Salomon Gutmann, Jähringerstr. 23. B829

Weinrosinen,

vorzügliche Qualitäten, empfehle per Jenner Nr. 15., 16. und 17., Muster gratis und franco gerne zu Diensten. 5988

Fritz Leppert, Karlsruhe.

Mk. 10—15000.—

sind ganz oder in Teilbeträgen sofort anzuleihen und zwar als II. Hypothek oder gegen Ia. Restauszahlung zc.
Anfragen unter Nr. 5960 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Eiswagen-Verkauf.

Ein noch bereits neuer Eiswagen ist zu verkaufen. Zu erfragen bei **G. Herrmann, Gartenstr. 10,** Seitenbau. 5953.2.1

Kinderliegewagen (gelb),

wenig gebraucht, mit Gummireifen, zu annehmbar Preis zu verkaufen. Zu erfragen **Café Bauer 7a,** 4. Stock rechts. B8294

Divans,

neue, verschiedene, sowie Kameeltaschen, sind spottbillig zu verkaufen. **Schützenstraße 62, Hb.**
Gebrauchte Herbe in verschied. Größe mit 2, 3 u. 4 Kochlöchern, 1 vollständiges Bett, 1 Tisch, 1 Kaminofen ist billig zu verkaufen. **Marktgrafenstr. 40, Seitenb., 2. Eingang, parterre.** B8288

Großherzogl. Hoftheater

zu Karlsruhe.
Dienstag den 21. Mai 1901. Abth. C (Ehne Abonnementskarten). 57. Abonnements-Vorstellung.
Die

Insigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in drei Akten, mit Tanz, nach Charles Gounod's gleichnamigen Lustspiel gebildet von H. S. Wolferthal. Musik von Otto Nicolai. Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Mathias Schön.
Personen:
Herr Huth, (Bürger von Windsor) Herr Reich, (Bürger von Windsor) Herr Jansen, (Bürger von Windsor) Herr Späthlich, (Bürger von Windsor) Herr Doktor Gaus, (Bürger von Windsor) Frau Huth, (Frau von Windsor) Frau Reich, (Frau von Windsor) Frau Jansen, (Frau von Windsor) Frau Späthlich, (Frau von Windsor) Herr Keller im Café, (Bürger von Windsor) Haus zum Hofen, (Bürger von Windsor) Herr Benedict, (Bürger von Windsor) Herr Ernst Blum, (Bürger von Windsor) Herr Ritter, (Bürger von Windsor) Herr August Haag, (Bürger von Windsor) Herr Adolf Hallego, (Bürger von Windsor) Herr und Bürgerinnen von Windsor, (Bürger von Windsor) Wägen und Knechte.
Die im dritten Akt vorkommenden Tänze werden von Paula Bayz und dem Balletcorps ausgeführt.
*) Fallstaff: Friedrichs.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kaffe-Gründung 1/2 7 Uhr. Große Preise.

Kaufmännischer Verein

Karlsruhe, Jähringerstrasse 71. Bibliothek geöffnet Dienstag Abends von 8 bis 1/2 10 Uhr. Der Vorstand.

Deutsch-Nationaler Handlungsgehilfen-Verband

Hamburg. Ortsgruppe: Karlsruhe. Vereinslokal: „Goldener Adler“, Karl-Friedrichstraße.

Vereins-Abend

jeden Dienstag Abend 9 Uhr. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde.

(1861). Gut Seil!



Die Turn-Abende für Mitglieder und Jüglinge finden jeweils Dienstag und Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr in der Zentralturnhalle — Bismarckstraße — das Turnen der Damen-Abteilung jeweils Donnerstag Abend von 1/2 9 bis 1/2 10 Uhr in den Turnhallen Sophienstr. Nr. 14 und Schützenstraße Nr. 85 statt. Anmeldungen werden in den betr. Turnhallen entgegengenommen. Jüglinge haben keine Aufnahmegebühr zu entrichten. Um zahlreichen Besuch bittet **Der Turnrat.**

Evang. Arbeiterverein.

Dienstag den 21. Mai 1901, Abends halb 9 Uhr:

Monatsversammlung

mit Bericht über den Delegiertenkongress im Vereinslokal **Restauration Köllenerberger, Werderstraße 28.** Um zahlreichen Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Zitherverein Karlsruhe.

Dienstag Abend 1/2 9 Uhr:

Vereins-Abend

im Vereinslokal in der Restauration „Zur Eintracht“. **Der Vorstand.**

Internationaler Verband für Postkarten-Sammler

Ortsgruppe Karlsruhe. Lokal: „Zur Lokalbahn“, Kavellenstraße 68.

Bereinsabend

jeden Mittwoch, Abends 9 Uhr. Gäste willkommen. **Der Vorstand.**



Vereins-Abend

im „Nebensteiner“, Herrenstr. 16. **Der Vorstand.**

Tüchtige Anstreicher

gehucht. **H. Eichelhardt, Malergeschäft, Kaiser-Allee 41.** B8283

J. Restaurations-,

Wirtschafts- u. Privatbischöflichen, sänger Hausburschen, mehrere Küchenmädchen, finden sofort Stelle. **Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.** Für Bangehänge, Gutsverwaltung, Brauereien zc. Energetischer, junger Mann, gelernter Zimmermann und tüchtiger Landwirt, verheiratet, ohne Kinder, gebietet Artillerieunteroffizier, sucht Stelle als Verwalter, Platzmeister, Aufseher, Stallmeister zc. Ration kann gestellt werden. Offert. mit Nr. B8227 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Holzbranche!

Ein junger Mann sucht p. 1. Juli d. 3. Stellung in einem hiesigen Geschäft für Bureau oder Lager. Offerten mit Nr. 3067a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Zwei anständige Arbeiter

finden Kost und Wohnung. **Marktgrafenstraße 40, Seitenb. 3. St. L. B8056.8.2**

Enorm billig! **Herren-Kravatten.** **Gute Qualitäten!**
Halbseidene Herren-Diplomaten Stück 27 Pfg. elegante Form, schöne Dessins,
Halbseidene Herren-Regattes Stück 36 Pfg. elegante Form, schöne Dessins,
Halbseidene Herren-Selbstbinder Stück 54 Pfg. mit halbseidenem Futter, aparte Dessins,
Herren-Plastrons Stück 86 Pfg. hochelegante Façon „Waldersee“, mit halbseidenem Futter, aparte Dessins.
Kaufhaus
Max Michelson
Hamburger Engros-Lager.
Man verlange an meiner Kasse **Rabatt-Marken.**

Eilen Sie, denn in **5 Tagen** ist unwiderruflich **Schluss** des **Ausverkaufs** in Herren- und Knabenkleidung, sowie Manufakturwaren.
Louis Holzmann, Kaiserstraße 122.
Die Geschäftseinrichtung, sowie die Kisten, Ständer, Nähmaschine zc. zc. sind zu verkaufen und sind jederzeit anzusehen.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers, Onkels und Bruders **Valentin Becherer,** Viktualienhändler, für die reichen Blumenpenden sowie für die zahlreiche Beileidbegleitung sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus. B8195 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden heißgeliebten Tochter **Elsa** sagen wir hierdurch unsern tiefgefühlten Dank. **Karlsruhe, den 20. Mai 1901.** 5927 **Wilhelm Voelkel und Familie.**

Luftkurort Muggenbrunn
Post Todtnau. **Gasthof zum grünen Baum** empfiehlt sich zur Aufnahme von Fremden mit mässigen Pensionspreisen. Der Gasthof ist neu erbaut, mit gut eingerichteten Zimmern, gesunde und geschützte Lage an der Verkehrsstrasse Freiburg-Todtnau, in unmittelbarer Nähe herrlicher Tannenwäldchen mit schönen Spaziergängen und Ausblicken. Bäder, elektrisches Licht, Post und Telephon im Haus, eigenes Fahrwerk. 3083a.3.1 **Die Besitzer: Wisler.**

V. Deutsches Athletenverbandsfest
übernommen und veranstaltet vom **Athleten-Club „Germania“ Karlsruhe** — Pfingsten 1901. —
Grosser Deutscher Athleten-Wettstreit
Pfingstamstag Abend Anfang präzis 8 Uhr.
Bankett mit Konzert
im Restaurant „Friedrichshof“, Karl-Friedrichstraße 28, unter gefl. Mitwirkung des Männergesangsvereins Karlsruhe, eines Quartetts des Groß. Hoftheaters und des Herrn Wilson (Musikant), Mitglied des Athleten-Club „Germania“.
Beginn der Concurrenz im Colosseumsaal und Saal III, Waldstraße 16/18, Sonntag und Montag, jeweils Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 3 Uhr bis Abends 7 Uhr.
Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr Massenauflösung sämtlicher Concurrenzen.
Sonntag Abend von 8 Uhr ab Ringen.
Montag Abend Meisterschaftsringen u. Preisvertheilung.
Eintrittspreise: An den Vormittagen 50 Pfg., an den Nachmittagen 1 Mark, Abends von 8 Uhr ab 1 Mark, Dauerkarte 2 Mark, reservirte Plätze 50 Pfg. Zuschlag.
Zu Vorverkauf bei F. Oberst, Cigarrengeschäft, Kaiserstraße 126; Felix Kühnel, Cigarrengeschäft, Durlacher Allee 4; Filiale Christ, Wieder, Cigarrengeschäft, Kaiser-Allee 29; K. Moyle, Cigarrengeschäft, Ecke Ritter- und Kaiserstraße; Leopold Rostle, Spezereihandlung, Schützenstraße 77; Paul Busko, Feiseur, Durlacherstraße 105, entsprechend billiger. 5986.8.1
Der besonderen Beachtung werden die Ringkämpfe empfohlen, sowie das Meisterschaftsringen und Meisterschaftsringen, Ehrenpreisrennen und Ehrenpreisringen. Näheres durch Plakate und Programme. Zum zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein **Athleten-Club „Germania“ Karlsruhe.** **Der Vorstand.**

Wohnung gesucht
von 4 Zimmern zwischen Jähringer- Kaiserstraße und Durlacherstr., im 1. oder 2. Stock, auf 1. September. Offerten mit Preisangabe, sind unter Nr. 5949 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Leihmädchen oder Laufmännchen
auf 1. Juni oder für sofort auf drei Stunden Morgens und Nachmittags gesucht. Näheres Johsstr. 1, 1. St.

Sechshand, 2644a gut rentabel, zu verkaufen. Näheres **Baden-Baden, Lange-straße 86, 2. Stock.**

Somlad

Neuheiten in Twill, Liberty Japon etc. die elegantesten Muster und Farben in hellen und dunkeln Tönen

Leipheimer & Mende,

Kaiserstraße 169.

Telefon 214.

Mehl

nach auswärts:
1 Sack 100 kg Kaiserauszug
M. 20^{1/2}
1 Sack 100 kg Weizenmehl 000
M. 24^{1/2}
1 Sack 100 kg bestes Brodmehl
M. 22.—
empfiehlt 5941
Fritz Leppert, Karlsruhe.

Badewannen, Sitzbadewannen, Kinderbadewannen und Waschwannen, Badeseifen, ganze Badeeinrichtungen zu den billigsten Preisen bei
2262.22.16
Karl Reinhold, Adamiestr. 14.

Lichtpausen

in allen Verfahren fertigt schnellstens unter billigster Berechnung.
5924.12.1
W. Herrmann, Kaiserallee 33.
Druck techn. Papiere und Artikel.

Im Waschen und Bügeln
in und außer dem Hause, empfiehlt sich
Frau Burg, Jähringerstr. 42. B. 222.
Eine junge Frau empfiehlt sich im Waschen und Bügeln.
B8232
Durlacherstraße 41, 3. Stod.

Heirath.

Ein einfaches, solches Mädchen, kath., welches in allen vorerwähnten häuslichen Arbeiten äußerst erfahren ist und ein ansehnliches Barvermögen besitzt, wünscht sich mit einem strebsamen Geschäftsmann oder einem in sonst gescheiter Lebensstellung stehenden Herrn zu verheirathen.
Gemeinnützige Anträge beliebe man unter Nr. B8228 an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.
Bermittler ausgeschlossen.

Kapital-Gesuch.

25000 od. 30000 Mark als II. Eintrag in Karlsruhe auf ein feines, gut rentirendes Herrschaftshaus zur Ablösung eines Bankkredits von fünfjährigem Zinsfuß auf fünfjährig oder länger gesucht.
Gefl. Anerbiet. unt. B8215 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

2000 Mk.

von Herrn sofort aufzunehmen gesucht. Durch vorh. Verm. vollst. sichergestellt. Offerten unter Nr. B8197 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Verloren!

Ein Seidenes Täschlein, gez. C. S. und Kleeblatt. Gegen Belohnung abzugeben.
B8187
Frau Sauter, Kapellenstraße 60.

Verlaufen

hat sich Freitag, 17. ds. Nachmittags in den Wäldern oberhalb Grinwetterbach und Wolfersweiler ein **Schuh** verlaufen, auf den Namen **Dor** gehend. Derselbe ist dunkel, braune Extremitäten, weißen Brustleib, Lederhalsband. Abzugeben gegen gute Belohnung.
B8218
Stefanienstraße 70, 2. Stod.

Zu verkaufen

Haus mit Wirthschaft
und Metzgerei in Vorstadt Mannheims zu verkaufen.
3062a.3.1
W. Gross, Mannheim, Niedfeldstraße 15.

Gasthaus-Verkauf.

Ein Gasthaus mit Fremdenzimmer und großem Wein- und Bierverbrauch in Mitte der Stadt Karlsruhe ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Näh. bei **H. Momminger, Schillerstraße 3.**
5919.2.1

Ein rentables Wohnhaus

mit Bier- und Weinwirtschaft, geeignet für Bäckerei oder Metzgerei, zu verkaufen. Anzahlung 5 bis 1000 Mk. Offerten unter **F.L. 4066** an **Rudolf Mosse, Ludwigs-hafen a. Rh.**
3073a.6.1

Kartoffeln

sind noch einige Sester à 70 Pf. zu verkaufen. **Mühlburg, Silbstr. 6.**
1 Stod. B8198

Bäckerei-Verkauf.

Zu schönem Landstädtchen, unweit Karlsruhe, ist eine gutgeh. Bäckerei mit gr. Mehlverkauf (Schuldenfr. Ann. d. Ehe) sof. bill. unter guten Beding. zu verk. auch Gelegen. für leb. tücht. Bäcker z. guter Heirath. Off. u. Nr. B8196 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Maschinen,

gut erhalten, zu verkaufen:
1 Benzinmotor (Verdau)cher
4 Pferdekräfte, 1 Hobelmaschine (Abriebe- u. Dittelhobelmaschine) 50cm Messerbreite, 1 Schleifmaschine, automatisch, 1 Bandsäge mit Vorlege, fast noch neu, 1 Circularsäge mit Bohreinrichtung, 1 Fraise-maschine mit Vorlege für Bins- und Rechsengang, 1 schwanfende Rührsäge, 1 Abplattlopf, 1 Transmissions- und sämmtliche Maschinen mit dazu gehörenden Riemen. Zu erfragen bei **Kaufmann Albert Dietsche in Ettenheim (Baden).** 3061a

6 pferd.

Deutzer Gasmotor,
liegend, mit Kreuzkopfführung, vollständig hergerichtet u. neu lackirt, zu verkaufen. Preis Mk. 1600.— Näheres durch **Th. Mayer, Stuttgart, Schlofferstraße 28.** 3061a

Ein Piano,

sehr schön und gut erhalten, ist um den billigen Preis von 275 Mk. zu verkaufen. B8200
Markgrafstr. 36, 5. St., 2. St.

Tafelklavier,

ein gut erhaltenes, ist um den billigen Preis von 40 Mk. zu verkaufen; dasselbe eignet sich für Anfänger. B8223
Marienstraße 57, 2. St.

Einspanner

Leiterwagen
ist billig zu verkaufen. 5906.2.1
Kronenstraße 50.

Fahrrad,

elegante Maschine, noch sehr gut erhalten, ist umstände halber äußerst billig abzugeben.
Näh. **Benderstr. 53, part.**

Für Brantleute.

Wegen Umzug sind zwei neue vollst. fähige Betten mit sehr guten neuen Gänsefedern um den Preis von 220 Mk. zu verkaufen. **Erdbringerstr. 26, Seitenbau links.** B8190.3.1

Stativ-Apparat

13:18, mit 4 aufstapbaren Doppelfasseten, Zahntrieb, Umstellrahmen zc. zc. mit Objekt, Momentverhältnis, für nur 60 Mk. zu verkaufen. Näheres **Wilhelmstraße Nr. 30, im Laden.** 5920.2.1

Herd-Verkauf.

Im Auftrag habe ich einen sehr schönen **Zafelherd** mit eingestrichen Kupferblech, Messingfänge, sehr schönem Beschlag, geschliffener Platte, 4 Löcher zu verkaufen. B8190.3.1
Erdbringerstr. 26, Seitenbau links.

Zwei kleinere Cisternen

sind billig abzugeben. B8214
Waldstraße 11, Spezereladen.

6 Eichenpallierwände,

für Restaurants zc., in Rosten à 2 Meter lang, sehr gut erhalten, wie neue, sind im Auftrag zu verkaufen. 2680a*
Näheres **Luisenstr. 95, 2. St.**

Stellen finden.

Gesucht.
Suche für mein neu erworbenes Hotel **Rheinischer Hof** in **Diesburg** einen jüngeren
Koch.
Nähere Auskunft bei 3041a.3.2
Albert Eichin, Obdenau.

Reisender gesucht.

Für mein **Wein-Engros- und Spirituosen-Geschäft** suche einen tüchtigen, soliden branchekundigen, gut eingeführt, repräsentablen Reisenden (Israelit), der bereits mit nachweisbarem Erfolg, Baden, Bärtenberg, Hefen bereit hat gegen hohes Salair, Provision u. Vertrauenslohn. Spätere Beilegung nicht ausgeschlossen.
Offerten sub 2796a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 6.5

Ein jüngerer Bäcker

sowie ein kräftiger **Bursche** können sofort oder in 14 Tagen eintreten bei **Herrmann Eisele, Bädermeister,**
5901 **Pfaffendorf.** 2.2

Schuhmacher-Gesuch.

Zwei tüchtige Arbeiter, einer für **Neue** und einer für **Sohlen** und **Gled**, können sofort eintreten.
Auch wird Arbeit außer dem Hause gegeben. **Amalienstraße 15.**

Tuchschuhmacher

und jüngere **Schuhmacher** finden Beschäftigung. B8143.2.2
Mech. Pantoffel-Fabrik Durlach.
David D. Gall in Durlach.

Malergehülphen

sind in Bremen dauernde Beschäftigung bei einem Mindestlohn von 25 Mark bei 54 stündiger Arbeitszeit. Schriftlich oder mündlich zu melden im **Arbeitsnachweis,**
Gewerbehau, in Bremen.

2 tüchtige Anstreicher

sofort gesucht. **E. Reinmuth,**
Weingarten (h. Durlach). B8120.2.2

Gypsergefund.

2 tüchtige Gypser finden bei guter Bezahlung sofort dauernde Beschäftigung bei 2919a.3.2
J. Eigenratz, Gypser,
Bretzen, Baden.

Gesucht

wird zum sofortigen Eintritt ein durchaus tüchtiger, erfahrener **Heizer**
zu einer 30 HP. Langlocher Locomobile mit Treppenrothföhrung.
Wilh. Herrmann,
Sägewerk, Bruchsal.

Gesucht

per sofort oder 1. Juli tüchtige **Verladerin**, in Damentonfection und Manufakturwaaren völlig bewandert und selbständig, Angenehme Stellung, Monatsgehalt Mk. 125. Offerten nebst Photographie und Zeugnisabschriften erbeten. 2994a.3.3
I. N. Gérard, Speyer.

Expedientin

für ein **Fabrikgeschäft** zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Nur **Fraulein** mit flotter Handschrift wollen sich unt. Angabe bisheriger Thätigkeit und Bezeichnung des Gehaltsanspruches unt. Nr. 5909 an die Exped. der „Bad. Presse“ wenden. 2.2

Eine Beiköchin!!!

findet gegen hohen Lohn in einem größeren Restaurant sofort sehr gute Stelle durch 5871.3.3
K. Tröster, Placur, Kreuzstr. 17.

Haushälterin-Gesuch.

Erfahrener, alleinlebender Beamter sucht eine **Haushälterin** zu baldigem Eintritt. Offerten mit Angabe seitheriger Thätigkeit (Photographie erwünscht) unter Nr. 5835 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Kellnerin,

eine fleißige, für sofort gesucht. **Kaiserstraße 33.** B8204

Köchin-Gesuch.

Ein fleißiges braves Mädchen, welches selbständig kochen kann, wird auf 1. Juni gesucht. Privat-Pension **Adamiestr. 65, II.** B8220

Zimmermädchen.

Ein junges Mädchen, welches Zimmermädchen und etwas serviren kann, per 1. Juni gesucht. Privat-Pension **Adamiestr. 65, II.** B8220

Mädchen,

welches selbständig bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit willig verrichtet. B5925.2.1
Frau A. Keller,
Waldstraße 53, 2. Stod.

Zum 1. Juli für Baden-Baden.

Mädchen u. Hausmädchen, die bereits in herrschaftlichen Häusern, für kinderlosen Haushalt gesucht. Zeugnisse und Lohnansprüche einzuliefern an **Frau Admiral Hofmann, Klef, Dürrenbroof 44.** 3012a

Auf 1. Juni wird zu einer kleinen

Familie (2 Personen) ein **Mädchen** gesucht, das willig alle Hausarbeiten übernimmt u. kochen kann. Näheres **Waldstr. 27, 1. Etage hoch.** B8211

Auf sofort od. 1. Juni wird ein

junges, reinlich (2 Personen) gesucht. Zu erfragen bei **A. Herrmann, Durlacher-Allee 38.** B8203

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird sofort gesucht. **Waldstr. 38, Birichstr.** B8208

Ein junges zweites Mädchen zu

guter Herrschaft gesucht. **Kaiserstraße 104, 3 Treppen, Eingang Herrenstraße.** B8150.2.2

Büchlerinnen

gesucht in der **Dampf-Wäsch-Anstalt** von **A. Pfütznier hier.** 5930*

Wäscherinnen

gesucht in der **Dampf-Wäsch-Anstalt** von **A. Pfütznier hier.** 5929*

Lehrmädchen

aus guter Familie suche gegen monatliche Vergütung für mein Spezialgeschäft in **Chocoladen, Cacao, Tsee zc.** **Lina Berthold Wwe., Karl-Friedrichstraße 19.**

Kochlehrfräulein.

Eine Tochter aus achtbarer Familie kann in obiger Eigenschaft sofort für die Saison eintreten. 3071a.2.1
Waldhotel Villingen.

Kochlehrmädchen

sind per 1. Juni wieder in meiner **Kochschule Plac.** Näheres **Privat-Pension, Adamiestr. 65, II.** B8229

Ein Kochlehrling

wird für ein besseres Restaurant zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 5918 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Kochlehrling oder Koch-

volontair in günstigen Bedingungen zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres bei **J. Koch, Hotel gold. Karpen.** B8085.2.2

Ein Schloßknecht

wird gegen hohen Lohn in einem Schloss gesucht. 58210
Göthestraße 28. B8210

Ein tüchtiger, im Nähmaschinen-

und Fabrikbau, sowie elektr. Licht und Kraftanlagen erfahrener **Mechaniker,**
der schon lange Zeit in größeren Etablissements thätig, sucht alsbald anderweitige Stellung. Derselbe würde sich auch für Reisen nach auswärts sehr gut eignen. B8096
Nähere Auskunft **Häppnerstr. 90a, 2. Stod, rechts.** 2.2

Ein Buchbinder

Mitte der 30 er Jahre, welcher 4 Jahre ein eigenes Geschäft hatte, sucht hier in einem größeren Geschäftshause Stellung. Off. unt. B8114 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Fräulein,

in einfacher Buchführung bewandert, sucht passende Stelle. 5983
ev. an die Kasse.
Offerten unter **T. 1704** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Ein Fräulein, Mitte dreißig,

bad., sucht wegen Todesfall anderweitigen Wirkungskreis; übernimmt die Führung eines mütterlichen Haushalts, oder den eines alleinlebenden respectablen Herrn. Prima Referenzen stehen zu Diensten. Off. unt. B57 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Darmstadt.** 2953a.2.2

Fräulein,

das längere Zeit in einem obitischen Geschäfte thätig war, sucht auf 1. Juni Stelle.
Offerten unter Nr. B7912 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein

gelesenen Alters, geschäftsgewandt, sucht Stelle in einem Geschäft als **Verkäuflerin.** Gest. Offerten erbet. unt. B8225 an d. Exped. der „Bad. Presse“.

Ein in Zimmer und Weißzeug

bewandertes **Mädchen** sucht auf 1. Juni Stellung in einem Hotel, am liebsten Saison. Offerten bittet man unter Nr. B8219 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.1

Suche für meine Tochter in einem

kurort im Schwarzwald in bestem Hause (kath.) eine Stelle zu einem Kinde. Lohn wird nicht beantragt, dagegen auf gute familiäre Behandlung gesehen und etwas Taschengeld erwünscht. Offerten erb. unt. Nr. B8004 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Tüchtige Blumenbinderinnen

suchen Stellung. Gest. Off. an **E. Nesselhauf, Jähringerstr. 68, 4. St.**

Zu vermieten:

Mathystraße 5
ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Balkon und sonst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen zwischen 8 u. 5 Uhr. Näh. **Friedenstraße 5, 3. Stod.** 4045*

Zweizimmer-

Wohnungen,
sehr hübsche, von 100-240 Mk. sind auf 1. Juli zu vermieten in einem Neubau in der Seitenstraße in **Mühlburg.** Näheres bei **G. Pilsch, Eisenbahnstraße 1a, 3. Stod.** 5333*

Mugartenstr. 79, 4. Stod, ist eine

schöne **Mausarden-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 5849.2.2
Zu erst. im 2. Stod.

Eine schöne Mausarde mit Ofen

ist per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Marienstraße 54, 3. Stod, rechts.** B8226

Kaiser-Allee Nr. 71 ist eine schöne

Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres 524*
Union-Druckerei, A.-G.

Nördstr. 15 ist eine schöne helle

Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B8076.6.2

N. von 3 Zimmern mit Balkon,

Küche, Keller u. Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfrag. im 1. St., rechts. B8205

Kaiserstr. 49, gegenüber der techn.

Hochschule, ist der **4. Stod.**, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zugehör wegen Verlegung auf 1. Juli oder früher zu vermieten. B8182.2.1
Näheres im Laden.

Marienstr. 41 ist im Seitenbau eine

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. B8218
Näheres im Laden.

Schillerstraße 15 ist eine Wohnung

von 2 Zimmern, Küche mit Abfluß auf 1. Juli, sowie eine helle **Werkstatt** für Tapeziere oder Anstreicher sofort zu vermieten. B8202

Schützenstraße Nr. 63 ist eine

Mausardenwohnung, 1 ober 2 Zimmer mit Keller zc., sofort oder später zu vermieten. B8201

Schwabenstr. 34, nächst der Kronen-

straße, ist im 3. St. 1 Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller für gleich oder später zu vermieten. Zu erfragen 2. St. links. B8222.5.1

Mintheimerstr. Nr. 160 ist per

1. Juli eine Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller billig zu vermieten. Näheres **Kronenstraße Nr. 38.** 5861.3.2

Plauenschloßstraße 80, 4. Stod, sind

zwei schön möblierte Zimmer an einen oder zwei Herren sofort oder später zu vermieten. B8759.2.1

Nördstr. 26, parterre, links, ist

ein großes, gut möbliertes Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. B8199

Schützenstraße 8, 4. Stod, rechts,

ist ein freundliches Zimmer ein solider Arbeiter gesucht. B8217.2.1

Sonnensstraße 1, 3. Stod, ist ein

unmöbl. **Mausardenzimmer**, auf die Straße gehend (Giebelzimmer), an eine ältere anständige Person zu vermieten. Monatl. 8 Mk. B8200.2.1

Steinstraße 29, neuer Seitenbau

1 Treppe, rechts, ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn od. Fräulein sofort oder 1. Juni billig zu vermieten. B8190.2.1

Zu vermieten:

der **zweite Stod** meines schönen, geräumigen Hauses, 80 Schritt vom Bahnhof **Stettfeld** erufen, mit schönster Fernsicht in gesunder Lage, geeignet als **Herrschaftsitz**, für einen **Pensionär**, Anlage einer **Cigarrenfabrik** zc. zc. Mietpreis mäßig. 3064a.5.1
Stettfeld, den 20. Mai 1901.
Friedrich Baron.

Zu miethen gesucht:

Wohnung
von 2 Zimmern, Küche und Zubehör v. H. Familie per 1. Juli gef. Off. mit Preisangabe unter Nr. B8124 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Auf 1. Oktober wird für eine ruhige

Familie ohne Kinder eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Kochgas und Wasserleitung versehen, gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 5915 abzugeben.

In guter Stadtgegend, auf westl.

Kaiserstraße wird für ein kinderloses, älteres Ehepaar eine herrschaftliche Wohnung von 5-6 großen Zimmern (nicht parterre) zum 1. Oktober **gegenwärtig** gesucht. Off. mit Preisangabe einzuliefern unter Nr. B8146a. b Exped. „Bad. Presse“.

Wohnung

von 3 Zimmern, Küche und Zubehör wird zum 1. August von kinderlosem Ehepaar möglichst im Centrum der Stadt gesucht. Offert. erb. unter Nr. 4812 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Von jgm. gebild. Kaufmann wird bei seiner Familie **Logis mit Pension** per 1. Juni cr. gesucht. Gest. Offert. mit Preisangabe unter Nr. B8216 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gebild. Herr

sucht Zimmer mit Pension in kath. Familie. Off. mit Preis unter Nr. B8108 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Jünger Herr sucht per 1. Juni möbliertes Zimmer. Offerten mit Preis

Stadtgarten.
Den 22. Mai, Nachmittags 4 Uhr:
Mittwochs-Konzert,
gegeben von der gesamten Kapelle des
Bad. Leib-Grenadier-Regiments,
Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**
Heiteres Programm. 5923

Eintritt: { Abonnenten 30 Pfg.
Nichtabonnenten 50

— Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. —

„Kühler Krug.“
Dienstag den 21. Mai,
Abends 8 Uhr:
Streichkonzert
der vollständigen Leib-Drum.-Kapelle
Kapellmeister **W. Radecke.** 5932

Eintritt 25 Pfg.

Aerztliche Anzeige.
Dr. Hems, Kaiserstr. 140,
ist zurückgekehrt.
Telephon 1358.
Sprechstunden von jetzt ab: B8212.2.1
Wochentags 12—1, 1/3—4 Uhr; Sonntags von 8—9 Uhr.

Meinen geehrten Gästen, sowie einem geehrten Publikum
zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich mein
Reform-Restaurant
von Herrenstraße nach
Kaiserstrasse 125
verlegt habe.
Hochachtungsvoll
Richard Kirsten.
B8077.2.2

Gebrüder Ettliger,
Grossh. Hoflieferanten,
Kaiserstrasse 199,
Telefon 528,
Specialhaus
für
Laufz-Artikel
Neu
eingegangen:
Chiffon-Boas
und
Boas-Kragen
aus
Chiffon.

5912

Eis! Eis!
Zum Abonnement
auf **kristallhelles**
Natur-Eis
labet ergebnst ein.
E. Pfefferle,
Blumenstrasse 14. — Telefon 1415.
Preis-Courants sind gratis und franko zu haben; Abonnements können jederzeit begonnen werden. Abonnements werden auch Kaiserstrasse 36, im Laden, entgegengenommen.



Männerkrankheiten
jeder Art: Blasen, Nieren, Haemorrhoidal-, Magen- und Darmleiden, Prostatavergrößerung, Impotenz, Sexual-Neuralgien, Haut- und Geschlechtsleiden und deren traurige Folgen heilt sicher und gründlich mit nachweisbar vorz. Gr. folgen ohne Schmerzen und Berufsstörung 498*

Rob. Schneider,
Lehrer und Vertreter der Naturheilkunde, Kronenstr. 6, 1 Tr.
Sprechzeit: 8—1/10, 1—3 Uhr; Sonntags 8—11 Uhr.

Hanf-Couvertts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Dienstag den 21., Mittwoch den 22., Donnerstag den 23., Freitag den 24. Mai

Ausnahme-Preise

für
Damen- und Kinder-Hüte,
Damen- und Kinder-Sonnenschirme,
Damen-Schleifen, Cavallieres u. Cravatten,
Cravatten-Bänder u. Schnallen,
Damen-Unterröcke,
Gut-Blumen u. Federn

Kaufhaus
Max Michelsohn,
Hamburger Engros-Lager.

Man verlange an meiner Kasse **Rabatt-Marken.**

Grünwinkeler Spargeln
treffen jetzt reichlich ein und empfehle ich sowohl Tafel- als Suppen-spargeln zum allerbilligsten Tagespreis. Prompter Versandt nach Auswärts. 5937

Fritz Leppert, Karlsruhe.

!Schinken!
Empfehle meine anerkannt vorzüglich gut geräucherten **Schinken** im Gewicht von 4—5 Pfund per Pfund 80 Pfg. 5936

Gustav Bender,
vormals Carl Malzacher, Hofl.,
5 Dammstraße 3,
Telephon Nr. 1367.
Prompter Versandt nach Auswärts.
Grosse Ersparnis im Haushalt mit

Maggi's zum Würzen
der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w., ebenso Maggi's Gemüse- und Kräftsuppen und Maggi's Bouillon-Kapseln. Soeben wieder eingetroffen bei: 2986a

Carl Lang, Adlerstraße 36.

Dürr Obst

gemischt (7 Sorten)	bei 1 Pfd.	bei 5 Pfd.
feinste Mischung	40	37
Sweetchen, süße	18	16
große	25	23
Santa-Clara-Pflaumen	35	33
Dampfpfäfel, feinste neue	40	37
vorjährige	35	33
Apfelschnitze, fr. neue	40	37
vorjährige	35	33
Birnschnitze	18	16
schöne spezielle Waare	50	48
Kaisern. Edelbirnen	70	65
Aprikosen	30	28
Kirschen	20	18
Sackseigen	27	25
Datteln	27	25

empfehlen

Friedr. Wilh. Hauser,
Kaiserstr. 76. Werberplatz 25 am Markt. 4292*

Schinken.
Hinterschinken, 8—12 Pfd. schwer, per Pfd. 90 Pfg., Vorderhinken, 4—7 Pfd. schwer, per Pfd. 75 Pfg., empfiehlt 5940

Fritz Leppert, Karlsruhe.

Junge Damen,
welche an einem Pfingstausflug An-schluss suchen, werden gebeten, Off. unter **A. E. 100** postlagernd Wald-hornstraße niederzuliegen. B9188.2.2

Herren- und Knaben-Strohhüte.
Ausverkauf.
Wegen Aufgabe dieses Artikels wird jeder Hut nur Hälfte des seitherigen sehr billigen Preises abgegeben. 5916

L. Ph. Wilhelm.

Zum Palmengarten
Herrenstraße. 5928.8.1
Empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch in und außer Abonnement; ebenso Nebenzimmer und Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten, Unterhaltungen etc.
Hochachtungsvoll **Wilhelm Eckert.**

Luftkurort Heiligenberg am Bodensee
(800 Meter)
Hotel Post (Bücheler).
Herrliche Lage, staubfreie und sauerstoffreiche Luft. Aussicht auf Bodensee und gesamte Alpenkette. Buchen- und Tannenwäldchen unmittelbar am Ort. Heiligenberg ist Sommeraufenthalt Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Fürstberg. 2 Aerzte und Apotheke. Pensionspreis Mk. 4.50—5.50. Bahnhstation Pfullendorf, Dampfbootstation Uhldingen und Meersburg. Postverbindung und eigenes Fuhrwerk. 5059

Luftkurort Ottenhöfen.
Endstation der Acherthalbahn 915 m über dem Meer.
Gasthof und Pension „Zum Pflug.“
Unterzeichneter empfiehlt seinen Gästen den Touristen wie Luftkur-gästen bestens. Schöne Zimmer mit guten neuen Betten. Elektr. Beleuchtung. Vorz. Weine, gute Küche, Forellen, warme Speisen zu jeder Zeit. Pension. Garten mit schöner Sommerhalle. Gelegenheit zur Jagd und Fischerei. Eigene Wagen zu jeder Zeit. 2896a.11.2
Hochachtungsvoll zeichnet
Karl Ketterer, „Zum Pflug.“

Wildbad.
Schwarzwald. Württemberg.
Hauptsaison: Mai bis Oktober.
Warmer Sulfidquellen, seit Jahrhunderten bewährt gegen chronisches und acutes Rheumatismus und Gicht, Nerven- und Rückenmarkleiden, Neuralgie, Ischias, Lähmungen aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Leiden der Gelenke und Knochen. Weitere Kurmittel: Dampf- u. Sauerstoffbäder, schwedische Heilmethode (System Dr. Zander), Elek-trotherapie, Massage, Luftholen. Kurpromenade, herrliche Tannen-wälder, Karochester, Theater, Fiacieren. Prospekte durch die kgl. Badverwaltung oder das Stadtschultheissenamt.

Hôtel und Bad Hohwald.
Luftkurort in den Vogesen. Hohwald (Elsass).
Pension und Zimmer während den Pfingstferien von Stägigem 2957a Aufenthalt ab, zu 5 bis 5.50 Mk. pro Tag. 3.3

In Karlsruhe, Oststadt, ist ein 240 qm großer
Maschinen- u. Arbeitssaal,
enthaltend 5 pfl. Gasmotor, Hobelmaschine, Universal-Frais- u. Bohrmaschine, großer Balancier etc., preiswert zu vermieten. 20.7
Offerten befördert unter Nr. 5880 die Exp. der „Bad. Presse“.

Complete Schlafzimmer-einrichtungen
von der einfachsten bis feinsten Ausführung hat ausnahmsweise billig abgegeben. 5910

A. Menke, Herrenstr. 37.

Sauerfrucht,
selbsteingeschnittenes, Silber, tabelllos gut erhaltene Qualität, empfehle per Pfund 5 Pfg., per Zentner R. 6.

Fritz Leppert, Karlsruhe.

Reelle Gelegenheit.
Ein großes, leistungs-fähiges Möbel-Ausstattungs-Geschäft liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte

Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art
gegen monatliche oder 1/2 jährige Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises.
Offerten bittet man an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 5806 zu senden und werden solche sofort unter Vorzeigung von Mustern und Zeichnungen erledigt. 3.1

Für Bauunternehmer und Architekten in und um Karlsruhe.
Zur Aufstellung von Kostenberechnungen jeder Art, sowie Abrechnungen und Ausführungen von Bauplänen in Tief- und Hochbau empfiehlt sich ein erfahrener geübter Zeichner. Zu erfragen unter Nr. B8306 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Reelle Heirath.
Solcher Geschäftsmann, 26 Jahre alt, evang., sucht sich mit einem Mädchen, geistigen Charakters und etwas Vermögen zu verheirathen. Ernstgemeinte, persönlich geschriebene Offerten, möglichst mit Photographie, unter Nr. 3063a an die Exped. der „Bad. Presse“. Anonym wird nicht berücksichtigt. 2.1

In Durlach
ist ein H. Haus (Halbvilla), 6 Zimmer etc., Gas- und Wasserleitung, Garten mit 12 Meter Straßenfront, ca. 60 Meter von der Staats- und Straßenbahn entfernt, zu verkaufen od. gegen Blöße zu veranlassen, evtl. auch zu vermieten.
Näheres durch **Dressel, Werberplatz 49.** 5905.4.1

2—3000 Mark
werden gegen gute Sicherheit und Zins auf längere oder kürzere Zeit gelugt.
Offerten unter Nr. 5873 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.